

---

# JAHRESRECHNUNG 2006

KONZERNRECHNUNG  
JAHRESRECHNUNG DER HOLDING





# Inhalt

---

## Konzernrechnung

139	Finanzieller Lagebericht
145	Konsolidierte Erfolgsrechnung
146	Konsolidierte Bilanz
148	Konsolidierte Geldflussrechnung
149	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
150	Anhang zur Konzernrechnung
187	Bericht des Konzernprüfers

## Jahresrechnung der Holding

189	Erfolgsrechnung der Holding
190	Bilanz der Holding
192	Anhang zur Jahresrechnung der Holding
196	Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns
197	Bericht der Revisionsstelle
198	Titel The Swatch Group AG
199	Entwicklung The Swatch Group AG Namenaktie und Swiss Market Index

# Finanzieller Lagebericht

## Wichtigste finanzielle Entwicklungen 2006

- **Bruttoumsatz:** Steigerung um 12.3% auf einen Rekordwert von CHF 5 050 Mio (Nettoumsatz: +12.3% auf CHF 4 820 Mio)
- **Segmente:** Starkes Wachstum in allen Konzernsegmenten, insbesondere im Segment «Uhren & Schmuck»
- **Betriebsgewinn:** Rekordhoher Betriebsgewinn von CHF 973 Mio und auf 20.2% verbesserte operative Marge
- **Konzerngewinn:** Überdurchschnittlicher Anstieg um 33.7% auf einen Rekordwert von CHF 830 Mio
- **Gewinn pro Aktie:** Signifikante Steigerung um 38% im Vergleich zu 2005
- **Dividende:** Vorgeschlagene Dividende erhöht um 40% (Inhaberaktien CHF 3.50, Namenaktien CHF 0.70)
- **Aktienrückkauf:** Neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von CHF 400 Mio im Jahr 2007
- **Ausblick:** Exzellenter Start in 2007, hervorragende Aussichten für das laufende Jahr

## Finanzieller Lagebericht

### 1. Betriebliche Ergebnisse

#### Eckdaten Konzern

(Mio CHF)	2006	2005	Veränderungen in %		Total
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>5 050</b>	4 497	+11.7%	+0.6%	+12.3%
<b>Nettoumsatz</b>	<b>4 820</b>	4 292			+12.3%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>973</b>	735			+32.4%
- in % des Nettoumsatzes	<b>20.2%</b>	17.1%			
<b>Konzerngewinn</b>	<b>830</b>	621			+33.7%
- in % des Nettoumsatzes	<b>17.2%</b>	14.5%			
<b>Eigenkapital</b>	<b>4 967</b>	4 603			+7.9%
- in % der Bilanzsumme	<b>71.9%</b>	69.9%			
<b>Durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE)</b>	<b>17.3%</b>	14.0%			

Alle Segmente des Konzerns konnten im abgelaufenen Jahr Umsatzrekorde erzielen. Das stärkste Umsatzwachstum wurde wie bereits in den vergangenen Jahren im Bereich der Luxusuhrenmarken erzielt, welche sich auch im abgelaufenen Jahr einer starken Nachfrage erfreuten. Der Produktionsbereich hat von der starken Nachfrage im Uhrensegment direkt profitiert. Er konnte durch den favorablen Produktmix in Richtung komplexere, mechanische Uhrwerke stark zulegen. Im Segment der elektronischen Systeme konnte der Umsatz aufgrund anhaltend hoher Nachfrage nach den Komponenten der Gruppengesellschaften markant gesteigert werden.

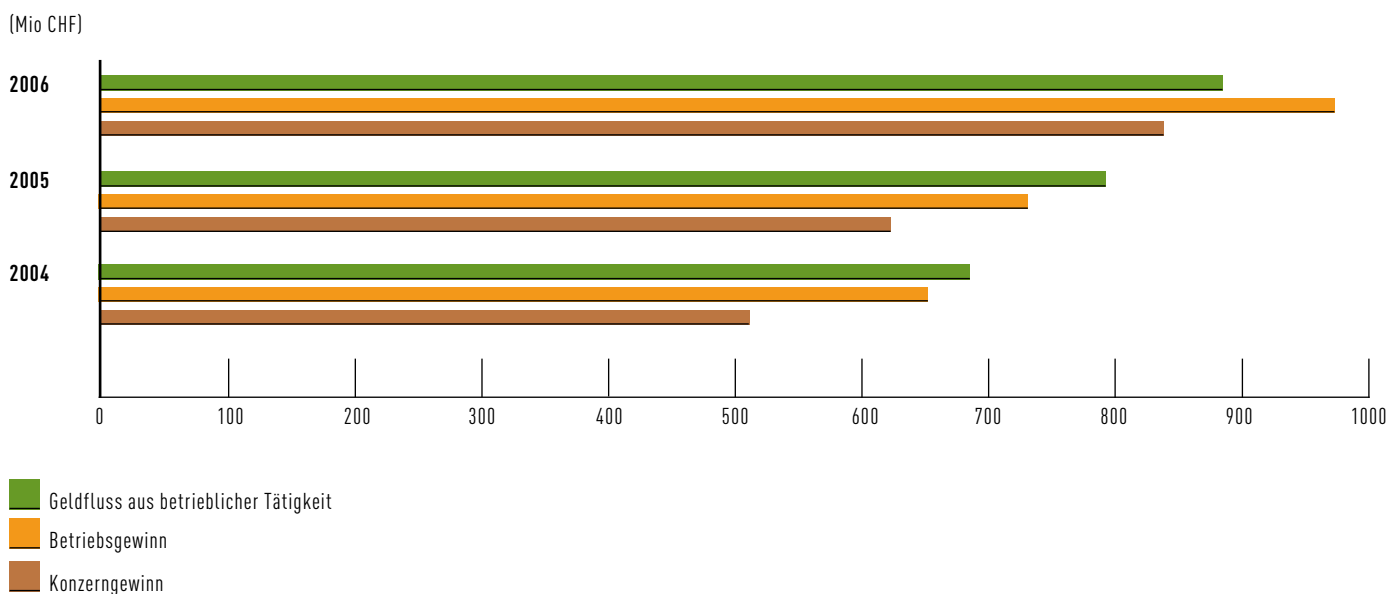
Der Währungseinfluss im Jahre 2006 fiel mit +0.6% leicht positiv aus. In der zweiten Jahreshälfte wurde durch die schwache Entwicklung des USD und des Yen beinahe der gesamte positive Einfluss der ersten Jahreshälfte (+2.1%) preisgegeben.

Der Betriebsgewinn des Konzerns erreichte ein Rekordniveau von CHF 973 Mio. Dies entspricht der höchsten je erzielten Betriebsgewinnmarge von 20.2%. Eine ähnliche Steigerung wurde beim Reingewinn verzeichnet, der mit einer Rekordsumme von CHF 830 Mio um 33.7% höher war als im Jahr 2005.

Die Aktionäre wurden 2006 zwar mit einer höheren Dividende und – indirekt – mit einem Aktienrückkaufprogramm im Wert von CHF 300 Mio belohnt. Dennoch stieg das Eigenkapital des Konzerns um nahezu 8%. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich im laufenden Jahr auf 17.3% (Vorjahr: 14%).

# Finanzieller Lagebericht

## Entwicklung der Ergebnisse



## Resultate der Segmente

### Uhren & Schmuck

(Mio CHF)	2006	2005	Veränderungen in %		Total
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	
<b>Bruttoumsatz</b>					
- Dritte	3 912	3 437			
- Konzern	0	0			
- Total	3 912	3 437	+13.0%	+0.8%	+13.8%
<b>Nettoumsatz</b>	3 723	3 272			+13.8%
<b>Betriebsgewinn</b>	738	626			+17.9%
- in % des Nettoumsatzes	19.8%	19.1%			

Das Uhrensegment hat auch im abgelaufenen Jahr das stärkste Umsatzwachstum erzielt. Angeführt von den Luxusmarken der Gruppe haben alle Preissegmente hohe bis sehr hohe Zuwächse erzielt. Hervorzuheben sind im Speziellen die Marken Breguet, Blancpain, Glashütte Original und Omega. Diese Marken des Luxussegmentes haben sich deutlich im zweistelligen Wachstumsbereich entwickelt. Die starke Stellung der Uhrenmarken des Konzerns konnte im abgelaufenen Jahr weiter ausgebaut werden. Durch die innovationsstarke Entwicklung neuer Produkte, gekoppelt mit einem gezielten Marketing, wird das langfristige Wachstum aller Marken unterstützt und deren Präsenz in den Absatzmärkten weiter gefestigt.

Auch die Marken des oberen und mittleren Preissegmentes konnten deutlich zulegen und weitere Marktanteile in einem stark umkämpften Markt für sich beanspruchen. Dies gilt im Besonderen für die Marken Longines, Rado, Tissot und Calvin Klein. Im mittleren Preissegment haben sich die Marken Certina, Mido und Hamilton ausgezeichnet entwickelt. Die gezielte Aufbauarbeit dieser Marken, in Nischensegmenten zu agieren, zahlt sich mehr und mehr aus, und das Wachstumspotential ist in vielen Märkten noch lange nicht ausgeschöpft. Im untersten Preissegment hat sich die sehr positive Entwicklung der Marke Swatch im Jahre 2006 deutlich fortgesetzt. Die Marke wächst markant, und die erzielten Resultate sind sehr erfreulich. Alle im Bereich Schmuck tätigen Marken haben solide Wachstumsraten erzielt und zum Umsatzanstieg des Segmentes beigetragen.

Die Expansion der Retail-Aktivitäten hat auch im abgelaufenen Jahr dank zusätzlicher gezielt positionierter Geschäfte weitere Fortschritte erzielt. Der Umsatzbeitrag der Retail-Geschäfte steigt kontinuierlich, und die Verkaufszahlen entwickeln sich positiv. Die bis anhin im Retail-Bereich gemachten Erfahrungen sind für die Marken der Gruppe von grossem Nutzen und bringen diese in vielen Märkten weiter. Regional haben sich alle Märkte positiv entwickelt. Asien, die USA und Europa verzeichneten allesamt ein starkes Wachstum und haben an Wachstumsdynamik gewonnen. Der breite wirtschaftliche Aufschwung weltweit spiegelt sich in diesem ausgeglichenen Wachstumstrend wieder. Die für die erste Hälfte des laufenden Jahres geplante Eröffnung des Nicolas G. Hayek Centers in Tokyo, Japan, mit sieben Retail-Geschäften der Gruppenmarken wird die Wahrnehmung der Brands entscheidend verbessern und das Wachstum in der Region beschleunigen.

Die Betriebsmarge in diesem Segment erhöhte sich auf robuste 19.8%.

# Finanzieller Lagebericht

## Produktion

(Mio CHF)	2006	2005	Veränderungen in %		Total
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	
<b>Bruttoumsatz</b>					
- Dritte	562	537			
- Konzern	831	767			
- Total	1 393	1 304	+6.8%	0.0%	+6.8%
<b>Nettoumsatz</b>	1 335	1 230			+8.5%
<b>Betriebsgewinn</b>	147	47			+212.8%
- in % des Nettoumsatzes	11.0%	3.8%			

Die Wachstumsdynamik im Uhrensegment hat sich direkt auf das Produktionssegment ausgewirkt. Ausschlaggebend für das starke Wachstum waren vor allem der günstige Produktmix und eine erhöhte Nachfrage nach Uhrwerken und Komponenten aller Preiskategorien. Das Segment konnte im Berichtsjahr auch direkt von der starken Nachfrage nach Schmuck (Herstellung von Fassungen, Produktion von Schmuck, etc.) profitieren. Überdurchschnittlich haben die weiter steigenden Bestellungen nach höherpreisigen, komplexen mechanischen Uhrwerken zum erfreulichen Geschäftsgang beigetragen. Sowohl Gruppenmarken als auch Drittabnehmer haben ihre Bestellungen im Verlaufe des Jahres kontinuierlich erhöht.

Durch die grosse Nachfrage traten im Verlauf des vergangenen Jahres diverse Lieferengpässe und Kapazitätsprobleme auf. Diese betrafen vor allem das oberste Preissegment von Uhrwerken und Komponenten, erfassten aber auch das obere und mittlere Preissegment. Zusätzliche Investitionen in Produktionsanlagen sowie eine verstärkte Personalrekrutierung halfen der Gruppe, diese Engpässe teilweise zu überwinden. Die eingeleitete phasenweise Expansion der Kapazitäten für Uhrwerke mittels Erweiterung vorhandener Fabriken wird im Verlauf von 2007 einen weiteren Umsatzanstieg dieses Segmentes ermöglichen. Der Ausbau von zusätzlichen Kapazitäten erfordert allerdings einen zeitlichen Vorlauf und kann nicht immer kurzfristig umgesetzt werden.

Mit dem Bau eines Kompetenzzentrums zur Entwicklung und Produktion von hochwertigem Schmuck durch das Unternehmen Dress Your Body (DYB) in Corcelles-Cormondèche wird zudem der Schmuckbereich innerhalb der Gruppe an Bedeutung gewinnen. Die Produktionskapazitäten der Werke- und Komponentenbereiche der Gruppe waren während des gesamten Berichtsjahres auf hohem Niveau ausgelastet.

Der Betriebsgewinn konnte im Jahr 2006 mit CHF 147 Mio mehr als verdreifacht werden. Dies war in erster Linie auf noch effektivere Produktionsstätten zurückzuführen, die mit voller Kapazität liefen. Im Gegensatz zum Vorjahr entfielen ausserdem die negativen Folgen der Schliessung von Produktionsanlagen für den Niedrigpreisbereich in Malaysia. Dies trug zur Verbesserung des Betriebsgewinns im Segment bei.

# Finanzieller Lagebericht

## Elektronische Systeme

(Mio CHF)	2006	2005 <sup>1)</sup>	Veränderungen in %		Total
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	
<b>Bruttoumsatz</b>					
- Dritte	571	517			
- Konzern	22	27			
- Total	593	544	+8.8%	0.2%	+9.0%
<b>Nettoumsatz</b>	586	538			+8.9%
<b>Betriebsgewinn</b>	106	80			+32.5%
- in % des Nettoumsatzes	18.1%	14.9%			

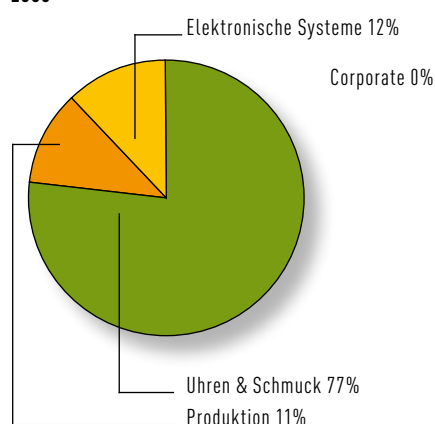
<sup>1)</sup> angepasst aufgrund der Integration von Swiss Timing ins Segment Elektronische Systeme

Das Wachstum im Bereich der elektronischen Systeme belief sich 2006 auf +9.0%. Über die gesamte Berichtsperiode haben alle Gesellschaften dieses Segments ihr Wachstum bestätigt, mit Ausnahme einer im Automobilsektor tätigen Gesellschaft. Dieses Wachstum wurde trotz einer im zweiten Halbjahr starken Reduktion der in Asien verkauften Billigwerke sowie einer starken Vergleichsbasis des Vorjahres erreicht. Die Fortschritte wurden unterstützt durch den starken Boom nach Massenprodukten wie Mobiltelefone und portable Elektronikgeräte, aber auch durch die gesteigerte Nachfrage nach Komponenten für die Swatch-Uhren. Besonders die Komponentenhersteller Micro Crystal und EM Microelectronic konnten ihre Volumina deutlich steigern. Renata hat von einer neuen Anwendung im Bereich Reifendruckmessung (TPMS) im Automobilsektor profitiert. EM Microelectronic konnte ausserdem seine Stellung im Wachstumsmarkt der Identifikation (RFID) verstärken.

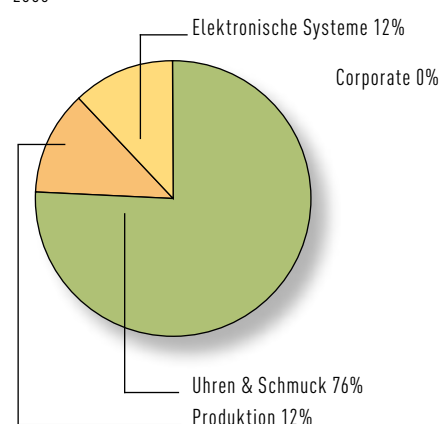
Das Segment Elektronische Systeme verzeichnete eine deutliche Verbesserung der Betriebsgewinnmarge von 18.1%, gegenüber 14.9% im Jahr 2005. Diese positive Entwicklung wurde durch die Integration von Swiss Timing in das Segment Elektronische Systeme (Transfer von «Corporate & Eliminationen») unterstützt. Die Auswirkungen dieser neuen Präsentation auf die Vergleichszahlen des Jahres 2005 beschränkten sich auf die Verringerung des Konzernumsatzes in diesem Segment um CHF 4 Mio und einen Betriebsgewinntransfer in Höhe von CHF 2 Mio aus dem Bereich «Corporate & Eliminationen» in das Segment «Elektronische Systeme».

## Anteil der Geschäftsfelder am Nettoumsatz

2006

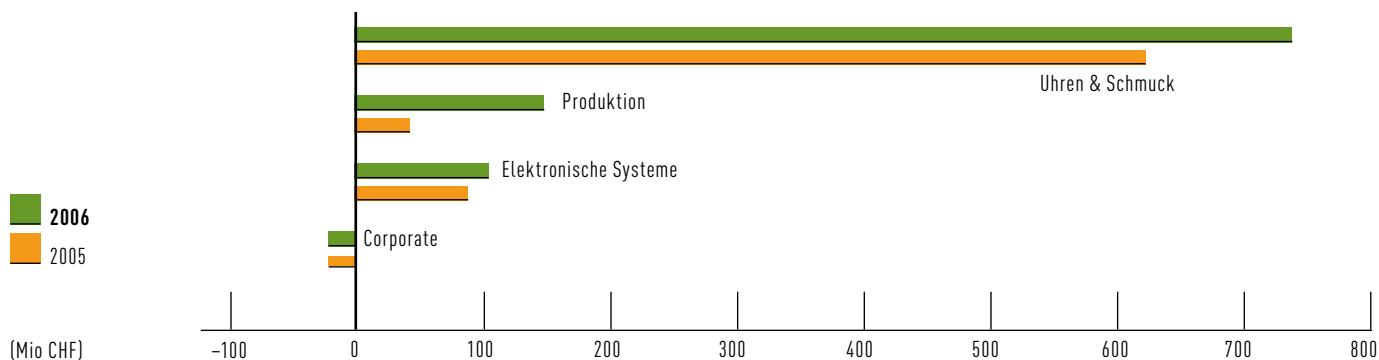


2005



# Finanzieller Lagebericht

## Anteil der Geschäftsfelder am Betriebsgewinn



## Finanzergebnis

Eine Analyse des Netto-Finanzergebnisses des Konzerns ergibt folgendes:

(Mio CHF)	2006	2005
Finanzertrag/-aufwand	100	25
Wechselkursdifferenzen	-16	24
<b>Total Nettofinanzergebnis</b>	<b>84</b>	<b>49</b>

Die starke Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2006 führte zu erfreulichen Gewinnen auf dem Wertschriftenbestand. Der grösste Gewinn wurde mit den sonstigen Investments erzielt. Diese betrafen in erster Linie die 7.24% Beteiligung an Xinyu Hengdeli Holdings Ltd, dem wichtigsten Vertriebspartner des Konzerns in China, dessen Aktien an der Börse in Hongkong kotiert sind. Da alle vom Konzern gehaltenen Wertschriften der Kategorie «Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende Finanzanlagen» zugeteilt wurden, erhöht sich möglicherweise die Volatilität des Finanzergebnisses.

Daneben führte die allgemeine Wechselkursentwicklung mit einem schwachen US Dollar und Yen zu einem Fremdwährungsverlust von CHF 16 Mio für das Gesamtjahr.

## Ertragssteuern

Eine Analyse des Steueraufwands wird in Anmerkung 7 des Anhangs zur Konzernrechnung dargestellt. Im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern belief sich der Steueraufwand im Berichtsjahr auf 21.5%, gegenüber 20.7% im Vorjahr.

## Vorgeschlagene Dividende

Der Generalversammlung vom 11. Mai 2007 wird eine Dividende für das Geschäftsjahr 2006 von CHF 0.70 (2005: CHF 0.50) für Namenaktien und CHF 3.50 für Inhaberaktien (2005: CHF 2.50) vorgeschlagen. Diese Dividende ist in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2006 nicht als Verbindlichkeit erfasst.

## Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie stieg im Berichtsjahr um 38% auf CHF 2.97 (2005: CHF 2.15) für Namenaktien bzw. auf CHF 14.87 (2005: CHF 10.74) für Inhaberaktien. Dem gestiegenen Konzerngewinn steht eine aufgrund der im Jahr 2006 getätigten Aktienrückkäufe reduzierte Anzahl Aktien gegenüber. Wie in den Vorjahren ist der Verwässerungseffekt nicht wesentlich. Detaillierte Informationen können der Anmerkung 8 entnommen werden.

# Finanzieller Lagebericht

## 2. Finanzsituation

### Liquidität und finanzielle Ressourcen

Der Konzern erwirtschaftete erneut einen sehr starken operativen Cashflow von CHF 884 Mio, im Vergleich zu CHF 790 Mio im Jahr 2005. Die Investitionstätigkeit war bedeutend grösser als im Jahr 2005, was hauptsächlich auf höhere Investitionen in materielle und immaterielle Vermögenswerte, den Kauf von Wertschriften sowie die im Jahr 2006 realisierten Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen war. Die Finanzierungstätigkeit betraf hauptsächlich das Aktienrückkaufprogramm, die Dividendenausschüttung und die Rückzahlung von Bankschulden. Diese Investitionen führten zu einer Abnahme der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen um CHF 197 Mio. Dennoch realisierte der Konzern einen ansehnlichen freien Cashflow von CHF 474 Mio (2005: CHF 499 Mio).

### Bilanzstruktur

Die Konzernbilanz präsentiert sich weiterhin sehr solide. Der Eigenkapitalanteil verbesserte sich weiter auf 71.9% (gegenüber 69.9% im Jahr 2005). Das kurzfristige Fremdkapital ist durch das Umlaufvermögen mit einem Faktor von 5.3 (4.3 im Jahr 2005) gedeckt.

## 3. Wertschöpfungsanalyse

Die Gesamtunternehmensleistung oder die Gesamtproduktion, wie sie im Zusammenhang mit Berechnungen der Wertschöpfung (gemäss allgemein üblicher Definition) häufiger genannt wird, setzt sich wie folgt zusammen:

(Mio CHF)	2006		2005	
Gesamtproduktion	5 249	100.0%	4 637	100.0%
Material und Dienstleistungen	2 564	48.9%	2 317	50.0%
Abschreibungen	195	3.7%	199	4.3%
<b>Netto-Wertschöpfung</b>	<b>2 490</b>	<b>47.4%</b>	<b>2 121</b>	<b>45.7%</b>
Entwicklung in %	17.4		10.3	

Die Aufteilung der Wertschöpfung nach Anspruchsgruppen präsentiert sich wie folgt:

	2006		2005	
Personal	1 411	56.7%	1 315	62.0%
Öffentliche Dienste	227	9.1%	163	7.7%
Kreditgeber	22	0.9%	22	1.0%
Aktionäre	142	5.7%	102	4.8%
Unternehmen	688	27.6%	519	24.5%
<b>Total</b>	<b>2 490</b>	<b>100.0%</b>	<b>2 121</b>	<b>100.0%</b>

## 4. Ausblick

Die ersten Monate des Jahres 2007 zeigen eine Fortsetzung des starken Trends des vergangenen Jahres, insbesondere in allen Bereichen des Segments «Uhren & Schmuck» sowie im Produktionsbereich. Eine etwas verhaltenere Wachstumsentwicklung ist temporär im volatileren Bereich der Elektronischen Systeme festzustellen.

Der anhaltende Konjunkturaufschwung in allen Regionen und eine ungebrochen starke Nachfrage nach Markenprodukten weltweit halten das Wachstum im Konzern weiterhin aufrecht. Das Unternehmen ist mit seinen Marken sehr gut positioniert und strebt danach, weitere Marktanteile hinzuzugewinnen.

Die aktuelle Währungssituation, ausser beim schwachen Yen, kommt der Gruppe entgegen. Der positive Effekt des starken Euro wiegt die Nachteile des relativ schwachen US Dollars mehr als auf. Zudem wurden im Bereich US Dollar diverse Absicherungsgeschäfte getätigt. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Swatch Group erwarten wie erwähnt im begonnenen Jahr einen weiteren Umsatzwuchs und damit verbunden eine Steigerung der Profitabilität, wie dies aus den Zahlen für Januar und Februar 2007 abgeleitet werden kann.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2006		2005	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Bruttoumsatz</b>		<b>5 050</b>	<b>104.8</b>	4 497	104.8
Erlösminderungen		-230	-4.8	-205	-4.8
<b>Nettoumsatz</b>	(5)	<b>4 820</b>	<b>100.0</b>	4 292	100.0
Sonstige betriebliche Erträge		123	2.6	85	2.0
Veränderung Lagerbestände und laufende Arbeiten		155	3.2	84	2.0
Waren- und Rohmaterialeinkäufe		-1 123	-23.3	-1 007	-23.5
Personalaufwand	(6a)	-1 411	-29.3	-1 315	-30.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6b)	-1 396	-29.0	-1 205	-28.1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	(10, 11, 12)	-195	-4.0	-199	-4.7
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>973</b>	<b>20.2</b>	735	17.1
Finanzertrag	(6d)	106	2.2	71	1.7
Zinsaufwand	(6d)	-22	-0.5	-22	-0.5
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>1 057</b>	<b>21.9</b>	784	18.3
Ertragssteuern	(7)	-227	-4.7	-163	-3.8
<b>Konzerngewinn</b>		<b>830</b>	<b>17.2</b>	621	14.5
Anteil Aktionäre The Swatch Group AG		827		614	
Anteil Minderheiten		3		7	
<b>Gewinn pro Aktie – in CHF pro Aktie:</b>	(8)				
<b>Namenaktien</b>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		2.97		2.15	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		2.93		2.13	
<b>Inhaberaktien</b>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		14.87		10.74	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		14.66		10.66	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2006		31.12.2005	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	(10)	1 205	17.4	1 153	17.5
Renditeliegenschaften	(11)	25	0.4	23	0.3
Immaterielles Anlagevermögen	(12)	315	4.6	263	4.0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(13)	6	0.1	5	0.1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15)	60	0.9	51	0.8
Latente Ertragssteuern	(7)	140	2.0	136	2.1
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 751</b>	<b>25.4</b>	<b>1 631</b>	<b>24.8</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	(16)	1 877	27.2	1 724	26.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	750	10.9	707	10.7
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	(18)	347	5.0	345	5.2
Laufende Ertragssteuern	(7)	3	0.0	3	0.0
Wertschriften	(19)	507	7.3	307	4.7
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	(20)	1 669	24.2	1 871	28.4
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>5 153</b>	<b>74.6</b>	<b>4 957</b>	<b>75.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>6 904</b>	<b>100.0</b>	<b>6 588</b>	<b>100.0</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konsolidierte Bilanz

Passiven	Anmerkungen	31.12.2006		31.12.2005	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Eigenkapital</b>					
Den Swatch Group-Aktionären zuzurechnendes Kapital und Reserven	(21)	4 958	71.8	4 580	69.5
Minderheiten		9	0.1	23	0.4
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>4 967</b>	<b>71.9</b>	<b>4 603</b>	<b>69.9</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Finanzverbindlichkeiten	(22)	484	7.0	396	6.0
Latente Ertragssteuern	(7)	387	5.6	344	5.2
Vorsorgeverpflichtungen	(23)	32	0.5	32	0.5
Rückstellungen	(24)	58	0.8	49	0.7
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>961</b>	<b>13.9</b>	<b>821</b>	<b>12.4</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		245	3.6	240	3.7
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	(25)	448	6.5	405	6.1
Finanzverbindlichkeiten	(22)	72	1.1	329	5.0
Laufende Ertragssteuern	(7)	154	2.2	140	2.1
Rückstellungen	(24)	57	0.8	50	0.8
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>976</b>	<b>14.2</b>	<b>1 164</b>	<b>17.7</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>1 937</b>	<b>28.1</b>	<b>1 985</b>	<b>30.1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>6 904</b>	<b>100.0</b>	<b>6 588</b>	<b>100.0</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

(Mio CHF)	Anmerkungen	2006	2005
<b>Betriebstätigkeit</b>			
Durch operative Tätigkeit generierte Mittel	(28)	1 046	877
Bezahlte Zinsen		-19	-19
Erhaltene Zinsen		39	25
Bezahlte Steuern		-182	-93
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>884</b>	<b>790</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in materielle Vermögenswerte	(10)	-236	-187
Verkäufe von materiellen Vermögenswerten		4	15
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(12)	-39	-19
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten		2	1
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15)	-15	-15
Verkäufe von langfristigen finanziellen Vermögenswerten		1	1
Erwerb von Tochtergesellschaften	(14)	-41	0
Kauf von Wertschriften		-924	-599
Verkauf von Wertschriften		786	741
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-462</b>	<b>-62</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		-140	-101
Ausbezahlte Dividende an Minderheitsaktionäre		-2	-1
Kauf von eigenen Aktien	(21)	-302	-248
Verkauf von eigenen Aktien	(21)	10	1
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		88	0
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	-1
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		9	109
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-256	-13
Rückkauf von Minderheitsanteilen	(14)	-25	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-618</b>	<b>-254</b>
<b>Nettoeffekt der Wechselkursdifferenzen auf flüssige Mittel</b>		<b>-1</b>	<b>16</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen</b>		<b>-197</b>	<b>490</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen</b>			
- Bestand am Anfang der Rechnungsperiode		1 863	1 373
- Bestand am Ende der Rechnungsperiode	(20)	1 666	1 863
		-197	490

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(Mio CHF)	Anteil Aktionäre The Swatch Group AG					Total	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital (Anm. 21)	Kapitalreserven	Eigene Aktien (Anm. 21)	Sonstige Reserven (Anm. 21)	Gewinnreserven			
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>137</b>	<b>213</b>	<b>-518</b>	<b>-36</b>	<b>4 465</b>	<b>4 261</b>	<b>15</b>	<b>4 276</b>
Konzerngewinn					614	614	7	621
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Bewegungen				47		47	2	49
<b>Total erfasste Erträge und Aufwände 2005</b>				<b>47</b>	<b>614</b>	<b>661</b>	<b>9</b>	<b>670</b>
Ausgeschüttete Dividenden					-101	-101	-1	-102
Kapitalbeteiligungsplan:								
– Gegenwert der Arbeitnehmerleistungen (nach Steuern)					6	6		6
– Erlös aus Aktienverkauf					1	1		1
Rückkauf eigener Aktien			-248			-248		-248
Kapitalherabsetzung	-2		149		-147	0		0
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>135</b>	<b>213</b>	<b>-617</b>	<b>11</b>	<b>4 838</b>	<b>4 580</b>	<b>23</b>	<b>4 603</b>
Konzerngewinn					827	827	3	830
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Bewegungen				-16		-16		-16
<b>Total erfasste Erträge und Aufwände 2006</b>				<b>-16</b>	<b>827</b>	<b>811</b>	<b>3</b>	<b>814</b>
Ausgeschüttete Dividenden					-140	-140	-2	-142
Kapitalbeteiligungsplan:								
– Gegenwert der Arbeitnehmerleistungen (nach Steuern)					8	8		8
– Erlös aus Aktienverkauf					1	1		1
Rückkauf Minderheitsanteile					-9	-9	-15	-24
Rückkauf eigener Aktien			-302			-302		-302
Verkauf von eigenen Aktien			8		1	9		9
Kapitalherabsetzung	-3		250		-247	0		0
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>132</b>	<b>213</b>	<b>-661</b>	<b>-5</b>	<b>5 279</b>	<b>4 958</b>	<b>9</b>	<b>4 967</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Allgemeine Informationen

The Swatch Group AG (die Gesellschaft) und ihre Tochterunternehmen (zusammen der Konzern) ist ein weltweit tätiges Unternehmen, welches im Fertighrunden- und Schmuckbereich mit 18 Marken in allen Markt- und Preissegmenten vertreten ist. Hinzu kommt eine sehr starke industrielle Position mit einem hohen Grad der Vertikalisierung im Bereich Uhrwerke und Komponenten sowie bei elektronischen Systemen. In diesem Jahr wurden keine wesentlichen Veränderungen an der Konzernstruktur vorgenommen.

The Swatch Group AG ist eine in der Schweiz gegründete und domizilierte Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz befindet sich in Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 3. Der Verwaltungssitz ist in Biel, Seedorfstrasse 6.

Die Aktien von The Swatch Group AG sind in der Schweiz unter den Valorenummern 1 225 514 (Namenaktien) und 1 225 515 (Inhaberaktien) kotiert und werden an der SWX Swiss Exchange virt-x, einer gesamteuropäischen Börse für Standardwerte gehandelt. Seit dem 15. Februar 2007 sind die Swatch Group Aktien auch an der BX Berne eXchange kotiert.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 14. März 2007 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2007 zur Annahme vorgelegt.

## 2. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Nachstehend werden die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze erläutert, die bei der Erstellung der Konzernrechnung angewandt wurden. Soweit nicht anderweitig vermerkt, wurden diese Grundsätze konsistent für alle ausgewiesenen Jahre angewandt.

### A. Grundlagen

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip des historischen Anschaffungswerts. Davon ausgenommen sind bestimmte, in den nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen beschriebene Positionen wie Finanzinstrumente. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf die nächste Million gerundet.

Die Konzernrechnung der Swatch Group wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegungsrichtlinien erstellt.

Zur Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS muss die Unternehmensleitung in bestimmten wichtigen Punkten Annahmen treffen. Ausserdem muss die Direktion bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Unternehmens Beurteilungen vornehmen. Bereiche, die in grösserem Masse Einschätzungen unterliegen oder eine grössere Komplexität aufweisen, sowie Gebiete, bei denen Annahmen und Einschätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben, sind in Anmerkung 4 aufgeführt.

Abschlussdatum der einzelnen Jahresrechnungen ist jeweils der 31. Dezember. Das buchhalterische Geschäftsjahr entspricht für alle Konzerngesellschaften dem Kalenderjahr.

### B. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft The Swatch Group AG kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Holdinggesellschaft über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Bei der Beurteilung, ob der Konzern ein anderes Unternehmen kontrolliert, wird der Einfluss von ausübenden oder wandelbaren potenziellen Stimmrechten berücksichtigt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Bei der Verbuchung von Akquisitionen von Gesellschaften wird die Erwerbsmethode angewendet. Die Kosten einer Akquisition werden zum Verkehrswert (Fair Value) der abgetretenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten gemessen, zusätzlich der direkt zurechenbaren Akquisitionsaufwendungen. Bei einem Unternehmenszusammenschluss identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten oder Eventualverpflichtungen werden im Erwerbszeitpunkt zum Verkehrswert bemessen, unabhängig vom jeweiligen Anteil von Minderheiten. Die den Verkehrswert des Konzernanteils an den identifizierbaren Netto-Aktiven übersteigenden Kosten werden als Goodwill verbucht. Falls der Kaufpreis tiefer ist als der Verkehrswert der Netto-Aktiven der akquirierten Gesellschaft, wird die Differenz direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Anteile von Minderheiten werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Bei Käufen von Minderheitsbeteiligungen entsteht Goodwill. Dabei handelt es sich um den Unterschied zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem erworbenen Anteil am Buchwert des Nettovermögens der Tochtergesellschaft. Aufgrund der Anwendung des «Economic entity model» wird dieser Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert. Rechnungslegungsgrundsätze von Konzerngesellschaften werden gegebenenfalls angepasst, um die Übereinstimmung mit den vom Konzern beachteten Grundsätzen sicherzustellen.

Assoziierte Gesellschaften sind alle Unternehmen, auf die der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle hat. Dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil oder potenziellen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Salden und Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, die zu nicht realisierten Erträgen führen, werden im Umfang der Beteiligung des Konzerns an der assoziierten Gesellschaft eliminiert. Rechnungslegungsgrundsätze von verbundenen Unternehmen werden gegebenenfalls verändert, um die Übereinstimmung mit den vom Konzern beachteten Grundsätzen sicherzustellen. Beteiligungen an Joint Ventures werden gemäss der Equity-Methode ausgewiesen.

## Anhang zur Konzernrechnung

Ende 2006 umfasste der Konsolidierungskreis des Konzerns 148 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Vorjahr: 140), einschliesslich eines Joint Venture (2005: keines) und fünf assoziierter Gesellschaften (Vorjahr: fünf). Anmerkung 32 enthält eine vollständige Liste der Konzerngesellschaften.

### C. Veränderungen bei Grundsätzen der Rechnungslegung

Der Konzern hat die neuen bzw. überarbeiteten IAS/IFRS-Standards, Änderungen und Interpretationen angewandt, die für Geschäftsjahre ab oder nach dem 1. Januar 2006 vorgeschrieben sind. Darüber hinaus änderte der Konzern seinen Rechnungslegungsgrundsatz für Joint Ventures.

Die Auswirkungen der Anwendung dieser neuen Standards, Änderungen oder Interpretationen beschränken sich auf zusätzliche Offenlegungen. Die wesentlichen Auswirkungen dieser Änderungen der Grundsätze werden nachstehend beschrieben.

#### **Änderung von IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer: Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Konzernpläne und Offenlegungen**

Da der Konzern nicht beabsichtigt, die für die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste angewendete Abrechnungsgrundlage zu ändern und sich auch nicht an gemeinsamen Plänen mehrerer Arbeitgeber beteiligt, beeinflusst diese Änderung nur das Format und den Umfang der in diesem Jahresabschluss enthaltenen Offenlegungen.

#### **Änderung von IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse**

Diese Änderung präzisiert die Vorschriften zur Bestimmung der funktionalen Währungen der einzelnen konsolidierten Tochterunternehmen. Da die funktionale Währung aller Konzerngesellschaften mit der Darstellungswährung übereinstimmt, ist diese Änderung für den Konzern nicht relevant.

#### **Änderungen von IAS 39: Bilanzierung der Absicherung von Zahlungsströmen für prognostizierte konzerninterne Transaktionen**

Gemäss dieser Änderung ist es zulässig, das Fremdwährungsrisiko einer mit hoher Wahrscheinlichkeit vorhersehbaren konzerninternen Transaktion im Konzernabschluss als abgesicherte Position zu behandeln, vorausgesetzt, dass diese Transaktion auf eine andere als die funktionale Währung des Unternehmensbereichs lautet, die diese Transaktion durchführt. Das Fremdwährungsrisiko wirkt sich in der Erfolgsrechnung des Konzerns aus. Diese Änderung ist für die Konzernoperationen im Jahr 2006 nicht relevant, da der Konzern keine konzerninternen Transaktionen durchführte, die als abgesichertes Grundgeschäft im Konzernabschluss qualifizieren.

#### **Änderungen von IAS 39: Die Fair Value-Option**

Diese Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Klassifizierung von Finanzinstrumenten, da der Konzern die geänderten Kriterien für die Designation von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung einhält.

#### **IFRIC 4: Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält**

Basierend auf eine konzernweite Analyse ergab sich kein wesentlicher Einfluss dieser neuen Interpretation auf die Konzernoperationen.

Folgende Änderungen von Standards und neuen IFRIC's sind für die Konzernoperationen nicht relevant:

- Änderungen von IAS 39 und IFRS 4: Finanzgarantien
- Änderung von IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- Änderung von IFRS 6: Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 5: Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6: Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Zusätzlich zu diesen Änderungen aufgrund der vorgeschriebenen Anwendung neuer/überarbeiteter IAS/IFRS-Standards, Ergänzungen und Interpretationen hat die Unternehmensleitung beschlossen, den Rechnungslegungsgrundsatz für Joint Ventures zu ändern. Beteiligungen an Joint Ventures werden nicht mehr gemäss dem Prinzip der Quotenkonsolidierung ausgewiesen. In Übereinstimmung mit IAS 31.38 werden Beteiligungen an Joint Ventures neu nach der Equity-Methode ausgewiesen. Da der Konzern im Jahr 2005 an keinem Joint Venture beteiligt war, muss die Jahresrechnung für 2005 nicht geändert werden.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Noch nicht in Kraft getretene IFRS-Standards und IFRIC-Interpretationen

Einige bereits publizierte neue Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die für Konzernabschlüsse für Abrechnungszeiträume nach dem 1. Januar 2007 oder spätere Zeiträume verbindlich sind, wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewandt. Dabei handelt es sich um folgende:

- IFRS 7: Finanzinstrumente: Offenlegung,
- IFRS 8: Segmentberichterstattung,
- Änderung von IAS 1: Kapitalangaben,
- Änderung von IAS 30: Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen,
- Änderung von IAS 32: Angaben und Darstellung,
- IFRIC 7: Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern,
- IFRIC 8: Anwendungsbereich von IFRS 2,
- IFRIC 9: Neubeurteilung eingebetteter Derivate,
- IFRIC 10: Zwischenberichterstattung und Wertminderung,
- IFRIC 11: IFRS 2 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen,
- IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen.

Der Konzern rechnet damit, dass die Anwendung dieser Neuerungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss für den Zeitraum der erstmaligen Anwendung haben wird. In bestimmten Bereichen (IFRS 7: Finanzinstrumente – Angaben, sowie den Änderungen von IAS 1, IAS 30 und IAS 32 im Zusammenhang mit diesem neuen Standard; IFRS 8: Segmentberichterstattung) müssen jedoch umfassendere Offenlegungen gemacht werden.

## Anpassungen der Segmente

Per 1. Januar 2006 wurden die Sportaktivitäten von Omega Electronics SA in das Unternehmen Swiss Timing Ltd integriert. Ausserdem wurden die Sportaktivitäten des Konzerns durch die Übernahme von WIGE Data gestärkt. Diese Sportaktivitäten sind nun im Segment «Elektronische Systeme» statt unter «Corporate & Eliminationen» erfasst. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, um diese Veränderung zwischen den Segmenten darzustellen. Die Auswirkung auf den Jahresabschluss 2005 beschränkte sich auf eine Reduktion des Konzernumsatzes von CHF 4 Mio im Segment «Elektronische Systeme» sowie einen Transfer auf Stufe Betriebsgewinn von CHF 2 Mio von «Corporate & Eliminationen» ins Segment «Elektronische Systeme».

## D. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geografischen Bereichen. Die Risiken und Erträge der Aktivitäten des Konzerns werden in erster Linie durch die unterschiedlichen Produkte bestimmt und weniger nach ihrem geografischen Standort. Dies spiegelt sich auch in der divisionalen Management- und Organisationsstruktur der Gruppe sowie den internen Finanzberichterstattungssystemen des Konzerns wider.

Die Aktivitäten des Konzerns gliedern sich in drei getrennte Geschäftsbereiche:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| - Uhren & Schmuck       | Verkauf von Fertiguhren und Schmuck                               |
| - Produktion            | Herstellung von Uhren, Uhrwerken und Schmuck                      |
| - Elektronische Systeme | Design, Produktion und Vermarktung von elektronischen Komponenten |

Umsätze mit Drittkunden werden getrennt von Umsätzen mit anderen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Konzerninterne Umsätze werden wie bei Geschäften mit voneinander unabhängigen Geschäftspartnern erfasst. Segmentaufwendungen sind Kosten, die dem Segment direkt zugeordnet werden können.

Die Vermögenswerte von Segmenten bestehen hauptsächlich aus Grundstücken und Gebäuden, Einrichtungen und Maschinen, immateriellen Vermögenswerten, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssigen Mitteln. Ausgeklammert werden jedoch Beteiligungen an Konzerngesellschaften. Zu den Verbindlichkeiten der Segmente gehören betriebliche Verpflichtungen.

Entsprechend der üblichen Praxis in der Uhrenbranche wird die geographische Präsentation der Umsätze nach Kontinenten aufgeschlüsselt. Der Umsatz wird entsprechend der auf den Rechnungen ausgewiesenen Bestimmungsländer aufgeteilt. Der Gesamtumfang der Vermögenswerte Dritter wird nach Standorten aufgeschlüsselt.

Neben der Eliminierung konzerninterner Salden sind in der Rubrik «Corporate & Eliminationen» auch die Aktivitäten der Holding-, Finanz-, Forschungs- und Entwicklungs-, Immobilien- und einiger anderer Gesellschaften eingeschlossen. Keine dieser Aktivitäten verfügt über eine ausreichende Grösse, um eine Darstellung als eigenes Segment zu erfordern.

## E. Währungsumrechnung

Die in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzernunternehmen enthaltenen Positionen werden in der Währung des wirtschaftlichen Umfelds erfasst, in dem diese Unternehmen hauptsächlich tätig sind (die funktionale Währung). Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert, da dies die Darstellungswährung des Unternehmens ist.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Alle Gewinne und Verluste, die sich aus diesen Transaktionen und aus der Umrechnung von finanziellen Aktiven und Passiven in Fremdwährung ergeben, werden in der Erfolgsrechnung des Konzerns ausgewiesen.

Erfolgsrechnungen von Konzernunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Schweizer Franken werden zum durchschnittlichen Wechselkurs – als Annäherung an die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse – umgerechnet. Bilanzen werden zum Wechselkurs am Jahresende umgerechnet. Alle sich hieraus ergebenden Wechselkursdifferenzen werden als eigene Komponente des Eigenkapitals ausgewiesen.

## Anhang zur Konzernrechnung

Bei der Konsolidierung werden Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den Berichtszeiträumen hatte keines der Konzernunternehmen eine Währung einer hyperinflationären Wirtschaft.

Anpassungen des Goodwills und der Verkehrswerte, die sich aus der Übernahme eines ausländischen Unternehmens ergeben, werden als Aktiven und Passiven dieser ausländischen Einheit behandelt und zum geltenden Wechselkurs am Jahresende umgerechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wechselkurse sind:

	Mittelkurs	Tageskurs	Mittelkurs	Tageskurs
	2006	31.12.2006	2005	31.12.2005
	CHF	CHF	CHF	CHF
1 CNY	0.1573	0.1560	0.1536	0.1635
1 EUR	1.5782	1.6090	1.5498	1.5565
1 GBP	2.3154	2.3950	2.2702	2.2700
1 HKD	0.1613	0.1572	0.1614	0.1700
100 JPY	1.0774	1.0280	1.1335	1.1200
1 USD	1.2531	1.2225	1.2558	1.3190

### F. Erfassung der Erträge

Erträge werden wie folgt erfasst:

#### Güter und Dienstleistungen

Der Nettoumsatz beinhaltet den Fair Value der Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen, abzüglich Mehrwertsteuer und Erlösminderungen (wie Rabatten und Preisnachlässen). Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Erträge werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Produkte an den Kunden ausgeliefert hat und die Beibringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Die Abgrenzung von Rabatten an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Rabatte gemäss den Auftragsbedingungen begründeten. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

#### Zinsertrag

Zinserträge werden periodengerecht nach der Effektivzinsmethode erfasst.

#### Beteiligungsertrag

Beteiligungserträge werden erfasst, wenn das Recht zum Empfang der Zahlungen begründet wird.

### G. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die direkt dem Erwerb der Positionen zuzurechnen sind. Später anfallende Kosten werden nur dann dem Buchwert der bestehenden Vermögenswerte zugeschrieben oder als eigenes Aktivum ausgewiesen, wenn anzunehmen ist, dass der Konzern hierdurch künftige wirtschaftliche Vorteile haben wird und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind. Sonstige Reparatur- und Instandhaltungskosten werden im Abrechnungszeitraum, in dem sie angefallen sind, der Erfolgsrechnung belastet.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Abschreibung auf den übrigen Sachanlagen berechnet sich linear über die folgende geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen:

– Mobiliar, Büromaschinen, Motorfahrzeuge:	5 bis 8 Jahre
– Informatikanlagen und -programme:	3 bis 5 Jahre
– Messgeräte, Werkzeuge, nichtmechanische Bearbeitungseinrichtungen, Automationskomponenten:	5 bis 9 Jahre
– Maschinen und Produktionsanlagen auf mechanischer Basis, Werkstattseinrichtungen:	9 bis 15 Jahre
– Betriebsgebäude:	30 Jahre
– Verwaltungsgebäude:	40 Jahre

Die Restwerte und die verbleibende Nutzungsdauer der Aktiven werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als der dafür erzielbare Betrag, wird der Buchwert sofort auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden durch den Vergleich des Verkaufserlöses mit dem Buchwert ermittelt. Diese werden in die Erfolgsrechnung aufgenommen.

Die Position «Anlagen im Bau» beinhaltet Gebäude im Bau, Anzahlungen für Grundstücke und Gebäude sowie zurechenbare Fremdkapitalkosten.

# Anhang zur Konzernrechnung

## H. Renditeliegenschaften

Diese Position besteht hauptsächlich aus Wohngebäuden, die wegen der langfristigen Mieterträge gehalten und nicht vom Konzern genutzt werden. Einige Landreserven werden zu unbestimmten Zwecken gehalten. Renditeliegenschaften werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Nutzungsdauer von Wohngebäuden wird auf 50 Jahre veranschlagt.

Die entsprechenden Fair Values sind in Anmerkung 11 ausgewiesen. Diese wurden auf der Basis der kapitalisierten Mieterträge für vermietete Gebäude zuzüglich des geschätzten Marktwertes von Grundstücksreserven bestimmt.

## I. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bilanziert.

### Goodwill

Der Goodwill entspricht demjenigen Anteil des Preises für eine Akquisition, der den Wert der Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Kaufs übersteigt. Der Goodwill wird jährlich – und zusätzlich, sofern Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegen – auf Wertminderung überprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderungen ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei der Veräusserung eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Goodwills der verkauften Einheit.

Für die Wertminderungsprüfung wird der Goodwill den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugewiesen. Eine ZGE entspricht der untersten Konzernebene auf welcher der Goodwill intern überwacht wird und die nicht grösser als ein Geschäftssegment ist (siehe Anmerkung 12).

### Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Um die Kriterien für die Erfassung als immaterieller Vermögenswert zu beurteilen, wird bei selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten zwischen einer Forschungs- und einer Entwicklungsphase unterschieden. Kosten im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten werden als immaterielle Vermögenswerte verbucht, sofern künftige wirtschaftliche Vorteile daraus erwartet werden. Andere Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand erfasst. Mit Beginn der kommerziellen Fertigung eines Produkts werden die aktivierten Entwicklungskosten über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Amortisationszeitraum liegt bei höchstens fünf Jahren.

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Erhalt der Funktionsfähigkeit von Computer-Software-Programmen werden bei ihrem Entstehen als Aufwand verbucht. Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Produktion von identifizierbaren und einzigartigen Softwareprodukten stehen, die vom Konzern kontrolliert werden und voraussichtlich für einen über ein Jahr hinausgehenden Zeitraum wirtschaftliche Vorteile bringen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Zu den direkten Kosten gehören die Personalkosten der internen Softwareentwickler und ein entsprechender Anteil der relevanten Gemeinkosten.

Kosten im Zusammenhang mit der Verbesserung oder Erweiterung der Leistungsfähigkeit von Informatikprogrammen über ihre ursprünglichen Spezifikationen hinaus werden aktiviert und zum Gestehungspreis der Software addiert. Die aktivierten Software-Entwicklungskosten werden linear über eine fünf Jahre nicht übersteigende Lebensdauer abgeschrieben.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Daneben umfasst die Rubrik immaterielle Vermögenswerte:

- Erworbene Lizenzen, die zur Nutzung neuer Spitzentechnologien berechtigen. Die entsprechenden Pauschalzahlungen werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer amortisiert, die fünf Jahre nicht überschreitet.
- Aufgelder für die Miete strategisch gelegener Ladengeschäfte (Key Money). Sofern die Werthaltigkeit durch einen vorhandenen Markt nachweisbar ist, werden diese nicht abgeschrieben, sondern auf Wertminderungen überprüft. Dagegen werden Aufgelder, die sich nicht oder nur unter bestimmten Umständen geltend machen lassen, als vorausbezahlte Mieten behandelt.
- Kundenbeziehungen und nicht patentierte Technologien, die im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Diese werden über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren amortisiert.

## J. Wertminderung von Vermögenswerten

Nicht-finanzielle Aktiven mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft. Aktiven, die der Amortisierung unterliegen sowie solche, die noch nicht zur Nutzung bereit sind, werden immer dann auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf schliessen lassen, dass der Buchwert nicht erzielbar wäre. Für den Betrag, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird ein Wertminderungsaufwand verbucht. Der erzielbare Betrag entspricht dem jeweils höheren Wert des Nettoverkaufswertes oder Nutzwertes. Letzterer wird durch Schätzung der künftigen durch den Vermögenswert generierten Geldflüsse ermittelt, die mit einem risikospezifischen Zinssatz diskontiert werden. Für die Prüfung auf Wertminderung werden die Aktiven auf der niedrigsten Ebene gruppiert, auf der getrennte Cashflows erkennbar sind (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

## K. Finanzanlagen

Gewöhnliche Käufe und Verkäufe von Investments werden gemäss der Erfüllungstags-Betrachtung (Settlement Date) behandelt. Börsengängige Wertschriften werden zunächst zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Dies gilt für alle Finanzwerte, die nicht über die Erfolgsrechnung zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Die über die Erfolgsrechnung zum Fair Value erfassten Finanzwerte werden beim Kauf zum Fair Value erfasst, und Transaktionskosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

## Anhang zur Konzernrechnung

Der Fair Value von kotierten Finanzanlagen beruht auf den aktuellen Geldkursen. Wenn der Markt für einen finanziellen Vermögenswert nicht aktiv ist (sowie für nicht kotierte Wertschriften), bestimmt der Konzern den Fair Value nach den üblichen Bewertungsmethoden. Hierzu werden unter anderem Markttransaktionen der jüngsten Zeit herangezogen.

Der Konzern klassifiziert seine finanziellen Vermögenswerte, hauptsächlich Wertschriften, nach folgenden Kategorien: Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten, Darlehen und Forderungen, bis zur Fälligkeit zu haltende Finanzanlagen sowie zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen. Die Klassierung hängt vom Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden.

### Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende Finanzanlagen

Alle derzeitigen Finanzanlagen des Konzerns werden in der Kategorie «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» ausgewiesen. Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, fallen ebenfalls unter diese Kategorie. Ein finanzieller Vermögenswert wird unter dieser Kategorie klassifiziert, wenn er primär zum Zweck des kurzfristigen Verkaufs erworben wurde, oder vom Unternehmen als solcher definiert wurde. Derivate fallen ebenfalls unter die Kategorie der für den Handel bestimmten Finanzanlagen, sofern sie nicht zur Absicherung dienen. Alle realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste, die sich aus der Änderung des Fair Value ergeben, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzwerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie entstehen, wenn der Konzern einem Schuldner Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt, ohne die Absicht, mit der Forderung zu handeln. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertminderungen erfasst.

### Bis zur Fälligkeit zu haltende Finanzanlagen

Bis zur Fälligkeit zu haltende Finanzanlagen sind nicht derivative Finanzwerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» bestimmt werden und die der Konzern bis zu ihrer Endfälligkeit halten will und kann. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen werden zu amortisierten Kosten abzüglich Wertminderungen erfasst.

### Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative Instrumente, die entweder in diese Kategorie eingereicht wurden, oder nicht unter die anderen Kategorien fallen. Sie werden dem Anlagevermögen zugerechnet, sofern die Unternehmensleitung nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

### L. Vorräte

Das Warenlager wird nach dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden mit der Methode des gewichteten Durchschnittspreises ermittelt. Einige Unternehmen, insbesondere im Segment Produktion, bewerten ihre Vorräte nach dem Prinzip der Standardkosten. Da diese Kosten regelmässig überprüft und angepasst werden, liegen die Ergebnisse dieser Methode nahe bei denjenigen mit der Methode der gewichteten Durchschnittspreise. Für die Bewertung der Ersatzteile für Kundendienstzwecke werden nur jene Einheiten berücksichtigt, deren Verbrauch anhand von Erfahrungswerten wahrscheinlich ist.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der jeweils anfallenden Verkaufskosten.

### M. Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und zur Veräußerung vorgesehene Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) werden als zum Verkauf gehalten klassiert, wenn ihr Buchwert durch eine Verkaufstransaktion realisiert wird statt durch die laufende Nutzung. Diese Voraussetzung gilt nur dann als erfüllt, wenn der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im aktuellen Zustand zum sofortigen Verkauf bereit steht. Die Unternehmensleitung muss den Verkauf ernsthaft beabsichtigen, sodass die Position voraussichtlich innerhalb eines Jahres nach der Klassierung als abgeschlossener Verkauf ausgewiesen werden kann. Positionen des Anlagevermögens (und Veräußerungsgruppen), die als zum Verkauf gehalten klassiert wurden, werden mit dem niedrigeren Betrag des bisherigen Buchwertes der Vermögensposition bzw. dem Fair Value abzüglich der Veräußerungskosten ausgewiesen.

### N. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag erfasst und verbucht, abzüglich einer Wertberichtigung für nicht einbringliche Forderungen. Dies entspricht dem Fair Value der Forderungen. Wertberichtigungen werden dann vorgenommen, wenn der Konzern aus objektiver Sicht nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzutreiben. Zweifelhafte Forderungen werden nach deren Identifikation wertberichtigt.

### O. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

Die Bilanzposition flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen setzt sich aus Kassenbeständen, Bankguthaben und kurzfristigen Termineinlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten zusammen. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten abzüglich kurzfristiger Bankschulden.

# Anhang zur Konzernrechnung

## P. Aktienkapital und eigene Aktien

Aktien werden im Eigenkapital ausgewiesen. Emissionskosten, die direkt der Ausgabe von Aktien oder Optionen zuzuordnen sind, werden im Eigenkapital als Betrag nach Steuern vom Erlös in Abzug gebracht. Eigene Eigenkapitalinstrumente, die zurückgekauft wurden (eigene Aktien), werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf sowie die Ausgabe oder Vernichtung eigener Eigenkapitalinstrumente des Konzerns wird nicht erfolgswirksam verbucht.

## Q. Finanzschulden

Finanzschulden werden zunächst mit dem Fair Value abzüglich angefallener Transaktionskosten verbucht. Im Weiteren werden die Finanzschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Fair Value der Schuldkomponente einer Wandelanleihe wird anhand des marktüblichen Zinssatzes für eine entsprechende nicht wandelbare Anleihe bestimmt. Dieser Betrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten als Schuld ausgewiesen, bis diese im Zuge der Wandlung oder bei Fälligkeit der Anleihe getilgt wird. Der restliche Erlös wird der Waneloption zugeschlagen. Diese wird abzüglich anfallender Ertragssteuern im Eigenkapital ausgewiesen und diesem zugerechnet. Die Transaktionskosten werden anteilig zwischen der Schuld- und der Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihen aufgeteilt. Als Grundlage dient die Aufteilung der Erlöse zwischen Schuld- und Eigenkapitalkomponente bei der ersten Verbuchung der Instrumente.

Finanzschulden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, ausser der Konzern hat ein uneingeschränktes Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit bis mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

## R. Steuern

### Laufende Steuern

Laufende Steuerguthaben und -verbindlichkeiten für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden mit dem erwarteten oder voraussichtlich an die Steuerbehörde zu zahlenden Betrag erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren.

### Latente Steuern

Die latenten Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode berechnet und vollumfänglich ausgewiesen. Sie beruhen auf temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten von Aktiven und Passiven sowie deren Buchwerten in der Konzernrechnung. Wenn die latenten Steuern aus der ursprünglichen Verbuchung einer Aktiv- oder Passivposition aus einer anderen Transaktion als einem Unternehmenszusammenschluss stammen, und zum Zeitpunkt der Transaktion weder eine bilanzielle noch eine steuerliche Gewinn- oder Verlustposition betreffen, werden sie nicht ausgewiesen.

Für die Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren und voraussichtlich gelten werden, wenn die betreffende latente Steuerforderung realisiert bzw. die latente Steuerschuld beglichen wird.

Ertragssteuern auf Positionen, die direkt im Eigenkapital verbucht wurden, werden im Eigenkapital und nicht in der Erfolgsrechnung erfasst. Für abzugsfähige temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aktive latente Steuern erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass sie von künftigen steuerbaren Gewinnen in Abzug gebracht werden können.

Latente Steuern für temporäre Differenzen aufgrund von Investitionen in Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden erfasst, wenn die Beilegung der temporären Differenzen nicht der Kontrolle des Konzerns unterliegt und damit zu rechnen ist, dass diese auf absehbare Zeit nicht aufgehoben werden.

Latente Steuerguthaben und latente Steuerforderungen werden gegeneinander aufgerechnet, wenn es gesetzlich zulässig ist, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und die latenten Steuern die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Steuerbehörde betreffen.

## S. Pensionspläne und andere Vorsorgeverpflichtungen

### Vorsorgeverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Pensionspläne. Diese werden im Allgemeinen durch Zahlungen an Versicherungsunternehmen oder an durch Treuhänder verwaltete Fonds finanziert. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach regelmässigen versicherungsmathematischen Berechnungen. Der Konzern hat sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Bei einem leistungsorientierten Pensionsplan berechnet sich die Höhe der Ruhestandsleistungen, die ein Mitarbeiter später erhält, gewöhnlich nach Faktoren wie Alter, Betriebszugehörigkeit und Salär. Bei einem beitragsorientierten Pensionsplan zahlt der Konzern feste Beiträge an eine separate Einheit. Der Konzern hat keine rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, weitere Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht über die nötigen Mittel verfügt, um allen Mitarbeitern die Ruhestandsleistungen für den laufenden und frühere Zeiträume zu zahlen. Die Pensionspläne des Konzerns in der Schweiz werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand verbucht, wenn der Nettobetrag der nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den einzelnen Plan am Ende des Vorjahres 10% des höheren Wertes der beitragsgebundenen Rentenverpflichtung bzw. des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die durchschnittliche erwartete Restarbeitszeit der an dem Vorsorgeplan beteiligten Mitarbeitenden erfolgswirksam erfasst.

Die Kosten für bisherige Leistungen werden sofort erfolgswirksam verbucht, wenn die Veränderungen am Pensionsplan nicht davon abhängen, dass die Mitarbeiter für eine bestimmte Zeit beim Unternehmen bleiben. In diesem Fall werden die Kosten der bisherigen Leistungen linear bis zum Eintritt des Anspruchs amortisiert.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des Verkehrswerts des Planvermögens, unter Berücksichtigung von Anpassungen für nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste und bereits erbrachte Leistungen. Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden jährlich durch unabhängige Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der Gegenwartswert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Abzinsung der künftigen Zahlungsmittelabflüsse ermittelt.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Einige wenige Konzerngesellschaften bieten ihren pensionierten Mitarbeitern Gesundheitsvorsorgepläne an. Die Berechtigung zum Empfang dieser Leistungen hängt gewöhnlich davon ab, dass die Mitarbeiter bis zum Rentenalter beim Unternehmen bleiben und eine Mindestbetriebszugehörigkeit erreichen. Die voraussichtlichen Kosten dieser Leistungen laufen über den Beschäftigungszeitraum auf, ähnlich wie bei der Verbuchung der leistungsorientierten Pläne.

## Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Trennungsschädigungen) fallen an, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vor dem normalen Ablauf beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter bereit ist, im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Unternehmen auszuscheiden. Der Konzern verbucht Trennungsschädigungen, wenn er nachweislich dazu entschlossen ist, aktuelle Beschäftigungsverhältnisse von Mitarbeitern gemäss einem detaillierten formellen Plan ohne Rückzugsmöglichkeit zu beenden, oder Trennungsschädigungen infolge eines Angebots für ein freiwilliges Ausscheiden aus dem Unternehmen gezahlt werden. Leistungen, die erst mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig sind, werden auf den Barwert abgezinst.

## T. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet:

- wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund früherer Ereignisse hat
- wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen, und
- wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Wenn der Konzern mit der Rückerstattung eines Teils oder der gesamten Rückstellung rechnet, zum Beispiel aufgrund eines Versicherungsvertrags, wird die Rückerstattung als eigener Vermögenswert ausgewiesen, aber nur, wenn die Rückerstattung praktisch sicher ist. Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Rückstellung, gegebenenfalls abzüglich einer Rückerstattung, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Falls der Zeitwerteffekt des Betrags wesentlich ist, werden die Rückstellungen zum Barwert erfasst. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der die für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt. Wenn eine Abzinsung vorgenommen wird, wird die Zunahme der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs als Zinsaufwand verbucht.

## U. Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über einen anteilsbasierten Vergütungsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Nach den Bestimmungen dieses Plans erhalten Arbeitnehmer, die sich während des Jahres durch besonders starkes Engagement oder überdurchschnittliche Leistungen ausgezeichnet haben, eine bestimmte Zahl von Aktienoptionen. Der beizulegende Zeitwert für die im Gegenzug zur Ausgabe der Optionen erbrachten Mitarbeiterleistungen wird als Aufwand verbucht. Der Gesamtbetrag der im Laufe der Sperrfrist zu verbuchenden Kosten bestimmt sich nach dem Verkehrswert der gewährten Optionen (Berechnung nach dem «Black-Scholes»-Modell), abzüglich der Effekte von nicht mit dem Markt zusammenhängenden Ausübungsbedingungen (zum Beispiel Rentabilität und Umsatzziele). Nicht mit dem Markt zusammenhängende Ausübungsbedingungen fliessen in die Annahmen zur Zahl der Optionen ein, die voraussichtlich ausübbar werden. Zu jedem Bilanzstichtag überarbeitet der Konzern die Schätzungen zur Zahl der voraussichtlich ausübbar werdenden Optionen. Die Auswirkungen einer Korrektur der ursprünglichen Schätzungen werden gegebenenfalls erfolgswirksam verbucht und eine entsprechende Berichtigung des Eigenkapitals über die verbleibende Sperrfrist vorgenommen.

Eine Tranche von eigenen Aktien wurde speziell für diesen Aktienoptionsplan bereitgestellt. Unter diesem Plan wurden keine neuen Aktien ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen werden die eingegangenen Erlöse abzüglich direkt zuordenbarer Transaktionskosten dem Eigenkapital des Konzerns zugerechnet.

Der verwässernde Effekt der ausgegebenen Optionen spiegelt sich als zusätzliche Verwässerung in der Berechnung des Gewinns je Aktie (siehe Anmerkung 8).

## V. Leasingverhältnisse

### Finanzierungsleasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Vorteile auf den Leasingnehmer überträgt. Finanzierungsleasingverhältnisse werden zu Beginn der Vertragslaufzeit mit dem beizulegenden Wert des geleasteten Objekts aktiviert bzw., wenn dieser geringer ist, mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, so dass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Schuld entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder geschätzte Nutzungsdauer des Objekts abgeschrieben.

### Operatives Leasing

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

## W. Dividenden

Dividendenzahlungen werden im Konzernabschluss in dem Zeitraum verbucht, in dem sie von den Aktionären genehmigt werden.

## X. Vergleichszahlen

Bestimmte Vorjahreszahlen wurden neu klassiert oder aus den früher veröffentlichten Ergebnissen neu berechnet, um die veränderte Darstellung des laufenden Jahres zu berücksichtigen. Die Änderungen sind in den betroffenen Anmerkungen erwähnt.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 3. Finanzrisikomanagement

### A. Finanzielle Risikofaktoren

Auf Grund seiner vielfältigen und globalen Tätigkeit ist der Konzern finanziellen Marktrisiken (einschliesslich Währungsrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Preisrisiken), Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken unterworfen.

Das Management der finanziellen Risiken konzentriert sich auf die Erkennung und Analyse von Wechselkursrisiken, um deren Einfluss auf das Konzernergebnis vor Steuern sowie auf das Nettoergebnis des Konzerns zu minimieren. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte oder Währungsoptionen ein.

Das Risikomanagement obliegt der zentralen Treasury-Abteilung des Konzerns (Group Treasury). Diese handelt nach den von den Führungsorganen erlassenen Richtlinien. Die Risiken werden dabei in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten evaluiert und die entsprechenden Absicherungsentscheide unter der Aufsicht des Finanzausschusses getroffen, der gewöhnlich einmal im Monat zusammentritt.

#### 1. Marktrisiken

Der Konzern ist Marktrisiken unterworfen, die sich in erster Linie aus Fremdwährungen, Zinsen und dem Marktwert der Anlage von flüssigen Mitteln ergeben. Diese Risiken werden aktiv überwacht. Um die Volatilität im Zusammenhang mit diesen Risiken zu kontrollieren, setzt der Konzern eine Reihe derivativer Finanzinstrumente ein, wie z.B. Fremdwährungsterminkontrakte oder Optionen. Dabei verfolgt der Konzern das Ziel, soweit dies angemessen erscheint, Schwankungen der Gewinne und Cashflows im Zusammenhang mit Zinssätzen, Wechselkursen und Marktkursen von Anlagen flüssiger Mittel zu vermindern. Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente für das Risikomanagement und zur Verbesserung der Rendite bei der Anlage flüssiger Mittel entspricht den Grundsätzen und der üblichen Praxis des Konzerns.

##### 1.1 Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist somit hauptsächlich den Kursbewegungen gegenüber dem Euro, dem US Dollar und dem japanischen Yen ausgesetzt. Daher werden verschiedene Kontrakte abgeschlossen, die die Bewegungen der Wechselkurse reflektieren, um den Wert der Aktiven, Verpflichtungen und erwarteten Transaktionen zu erhalten. Darüber hinaus verwendet der Konzern auch Terminkontrakte und Währungsoptionen, um bestimmte erwartete Nettoumsatzerlöse in Fremdwährungen abzusichern. Die Konzerngesellschaften gehen dabei mit dem Group Treasury spezielle Kontrakte ein, die ihnen für die Dauer eines Monats einen festen Wechselkurs garantieren. Das Group Treasury ist seinerseits verantwortlich für die Absicherung der Nettopositionen in den entsprechenden Fremdwährungen bei Dritten.

##### 1.2 Preisrisiken

###### 1.2.1 Rohstoffe

Der Konzern ist in Bezug auf voraussichtliche Käufe bestimmter verwendeter Rohstoffe wie Gold, Platin oder Edelmetallen einem begrenzten Preisrisiko unterworfen. Veränderungen dieser Preise können sich auf die Bruttomargen bestimmter Geschäftsbereiche auswirken, werden jedoch nicht als relevantes Risiko für die Gesamtmarke betrachtet. Daher schliesst der Konzern keine nennenswerten Rohstofftermin- und Optionskontrakte ab, um Preisschwankungen von erwarteten Käufen zu kontrollieren.

###### 1.2.2 Finanzanlagen

Der Konzern kauft Aktien als Anlage seiner flüssigen Mittel. Potenzielle Anlagen werden gründlich aufgrund der bisherigen Entwicklung (vor allem die Cashflow-Rendite), des Marktpotenzials, des Management und der Konkurrenten analysiert. Für Aktien, die der Konzern hält, werden Call-Optionen geschrieben, und für Aktien, die der Konzern kaufen möchte und für die flüssige Mittel bereitgestellt wurden, werden Put-Optionen geschrieben.

#### 2. Kreditausfallrisiken

Die Kreditgewährungspolitik des Konzerns verlangt, dass die Bonität unserer Geschäftspartner in regelmässigen Abständen überprüft wird.

Das Bonitätsrisiko beim Kauf von marktgängigen Wertschriften wird minimiert, indem nur Wertschriften mit einem Rating gekauft werden dürfen, welche die Anlagerichtlinien erfüllen. Das Management überwacht die strikte Einhaltung dieser Vorgaben regelmässig.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten und Geldmarktanlagen sowie das Risiko bei Kontokorrentbeständen wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Finanzinstitute gewählt werden, die vorab durch das Group Treasury einer Bonitätsprüfung unterzogen wurden. Die Kreditrisiken werden durch das Management streng überwacht und innerhalb entsprechender Bandbreiten gehalten.

Infolge der rigorosen Bonitätsanforderungen, die wir an unsere Geschäftspartner stellen, sind die Risiken von Verlusten aus Nichterfüllung von Verträgen begrenzt.

#### 3. Liquiditätsrisiken

Dank einer strengen, konzernweiten Überwachung der Liquidität sowie einer gezielten Asset Allocation verfügt das Group Treasury jederzeit über eine angemessene Liquidität. Für ausserordentliche Finanzierungsbedürfnisse stehen überdies entsprechende Kreditlimiten bei Finanzinstituten zur Verfügung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 4. Zinssatzrisiken

Bei der Aufnahme von Fremdmitteln zu variablen Zinsen unterliegt der Konzern Zinsrisiken bezüglich Cashflow. Bei der Aufnahme von Fremdmitteln zu festen Zinsen unterliegt der Konzern Marktwert-Zinsrisiken. Der Konzern steuert sein Nettozinsrisiko durch das Verhältnis von festverzinslichen zu variabel verzinslichen Schulden. Im gegenwärtigen Umfeld haben Änderungen der Zinssätze keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis des Konzerns.

Beim Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten ist der Konzern in den vergangenen zwei Geschäftsperioden keine Zinsswaps eingegangen. Es sind somit auch keine entsprechenden Positionen in den Büchern.

## B. Verbuchung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften

Derivate werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Methode der Erfassung sich daraus ergebender Gewinne oder Verluste hängt davon ab, ob ein Derivat zur Absicherung gedacht ist, und wenn dies der Fall ist, von der Art der abgesicherten Position. Bestimmte Derivate können zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit einer mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Transaktion (Absicherung von Kapitalflüssen) dienen.

Beim Abschluss einer Transaktion dokumentiert der Konzern die Beziehung zwischen den Absicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie Ziele und Strategien des Risikomanagements. Darüber hinaus dokumentiert der Konzern – sowohl beim Abschluss von Absicherungsgeschäften als auch auf laufender Basis – seine Einschätzung der Effektivität der für die Absicherungstransaktionen verwendeten Derivate für den Ausgleich von Änderungen des Verkehrswerts oder der Kapitalflüsse von abgesicherten Positionen.

Wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäfts mehr als 12 Monate beträgt, wird der volle beizulegende Zeitwert des zur Absicherung verwendeten derivativen Instruments als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit klassifiziert. Beträgt die Restlaufzeit weniger als 12 Monate, wird es als kurzfristiger Vermögenswert oder kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Für den Handel bestimmte Derivate werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Cashflow-Hedge

Der effektive Anteil von Veränderungen am Verkehrswert von Derivaten, die zur Absicherung von Geldflüssen (Cashflow-Hedge) dienen und qualifizieren, wird im Eigenkapital erfasst. Der Gewinn oder Verlust aus dem ineffektiven Teil des Absicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Im Eigenkapital erfasste Beträge werden in den Zeiträumen in die Erfolgsrechnung überführt, in denen sich das abgesicherte Grundgeschäft auf den Gewinn oder Verlust auswirkt (zum Beispiel, wenn die abgesicherten geplanten Verkäufe stattfinden).

Wenn es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass eine erwartete Transaktion zustande kommt, wird der bis dato im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust sofort in die Erfolgsrechnung überführt.

### Zum Verkehrswert in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Derivate

Derivate, die nicht als Absicherungsinstrumente bezeichnet sind, werden zum beizulegenden Zeitwert in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Veränderungen des Verkehrswerts dieser derivativen Instrumente werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

## C. Schätzung des Fair Value

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) von börsenkotierten Finanzanlagen entspricht den am Bilanzstichtag gültigen Börsenschlusskursen. Für frei handelbare Derivate sowie für Devisentermingeschäfte werden die zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags gültigen Marktpreise verwendet. Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird auf der Basis der vorherrschenden Marktbedingungen und in der jüngsten Zeit unter unbeteiligten Dritten durchgeführten Markttransaktionen geschätzt.

## 4. Kritische Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich Rechnungslegung

Einschätzungen und Beurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, u. a. auf Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

## A. Kritische Einschätzungen und Annahmen bezüglich Rechnungslegung

Der Konzern macht Einschätzungen und trifft Annahmen über die Zukunft. Die daraus resultierenden Einschätzungen bezüglich Rechnungslegung werden definitionsgemäß selten den effektiven Ergebnissen entsprechen. Die wichtigsten Einschätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko beinhalten, dass die Buchwerte der Aktiven und Passiven im nächsten Geschäftsjahr wesentlich angepasst werden müssen, werden nachstehend erörtert.

### Wertminderung von Goodwill

Der Konzern legt mindestens einmal jährlich fest, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt. Dies bedingt eine Schätzung des Nutzwerts und damit der erwarteten zukünftigen Geldflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Goodwill zugewiesen wird. Ausserdem wird zur Berechnung des Barwerts dieser Geldflüsse ein geeigneter Diskontsatz gewählt. Für weitere Details siehe Anmerkung 12.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Steuern und Abgaben

Der Konzern muss in zahlreichen Hoheitsgebieten diverse Steuern, Abgaben und Zölle entrichten. Deshalb werden der Konzern und seine Tochtergesellschaften von den verschiedenen Regierungsorganen und -behörden regelmässig überprüft. Vor allem bei den Transferpreisen hängen die Ergebnisse sehr häufig von individuellen Einschätzungen ab. Die Bestimmung der Höhe von Steuerrückstellungen verlangt ein beträchtliches Mass an Einschätzungen. Für erwartete Steuerprüfungen werden im Umfang der geschätzten zusätzlichen Steuerforderungen entsprechende Verbindlichkeiten berücksichtigt. Diese können sich als zu pessimistisch herausstellen, oder im schlechtesten Fall müssten künftig zusätzliche Steuerverbindlichkeiten verbucht werden.

Ausserdem basiert die Aktivierung latenter Steueraktiven auf Annahmen über die künftige Rentabilität bestimmter Konzerngesellschaften. Es besteht ein inhärentes Risiko, dass diese Einschätzungen des Managements zu optimistisch oder zu pessimistisch sind.

## Wertberichtigung auf Forderungen

Um allfällige Ausfälle aus laufenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzudecken, verbucht der Konzern eine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen (Delkrede), die auf Erfahrungswerten und Prognosen bezüglich der Solvenz der Kunden beruht. Unerwartete finanzielle Probleme wichtiger Kunden könnten dazu führen, dass die vorgenommene Wertberichtigung ungenügend ist.

## Garantieansprüche

Der Konzern gewährt auf Uhren grundsätzlich eine zweijährige Garantie. Das Management schätzt die Rückstellung für künftige Garantieansprüche hauptsächlich mit Hilfe von Erfahrungswerten punkto Garantieansprüche. Mögliche Faktoren, welche diese Einschätzungen beeinflussen könnten, stellen der Erfolg der Qualitätsinitiativen des Konzerns, die Kosten für Material und Arbeit sowie das Kundenverhalten dar. Eine wesentliche Veränderung dieser Faktoren könnte höhere oder tiefere Garantiekosten für den Konzern zur Folge haben.

## Rechtsfälle

Einige Konzerngesellschaften sind auf Grund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Prozesse und Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle abgeschätzt und in Übereinstimmung mit IAS 37 entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass diese Rechtsansprüche gutgeheissen werden und ein wesentlicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen resultiert. Weil der Konzern an der Schweizer Börse kotiert ist, wird er ebenfalls ständig hinsichtlich der Einhaltung sämtlicher Regeln und Vorschriften überwacht. Trotz der grossen Anstrengungen, die steigende Anzahl Gesetze, Regeln und Vorschriften in allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, jederzeit einzuhalten, besteht ein gewisses Restrisiko, dass etwas übersehen wird. Dies könnte zukünftige Gewinne beeinträchtigen.

## Andere Faktoren

Die Gruppe und das Management sind sehr sensibel betreffend alle möglichen Risiken eines global operierenden Konzerns mit gegen 150 Gesellschaften in über 30 Ländern in der ganzen Welt. Trotz beträchtlicher Anstrengungen, diese Risiken dauernd zu überwachen und zu beurteilen, können Sachverhalte entstehen, die eine negative Auswirkung auf zukünftige Resultate ergeben.

## B. Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns hat das Management die folgenden Beurteilungen vorgenommen, neben denjenigen, die Einschätzungen benötigten, welche die grössten Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben:

### Lagerabschreibungen

Bei der Bestimmung der Netto-Realisationswerte der Vorräte musste das Management beurteilen, ob Lagerabschreibungen nötig sind oder nicht. Vor allem für Ersatzteile, die im Kundendienst verwendet werden, aber auch für einige Uhrenkomponenten und Fertigprodukte wurden Beurteilungen vorgenommen, um einen realistischen Wert für diese Vorräte bestimmen zu können. Unerwartete Änderungen bei den Modetrends, der Technologie und den Kundenbedürfnissen könnten dazu führen, dass grössere Lagerabschreibungen nötig werden.

### Wertminderung von Aktiven

Aktiven, auf die Abschreibungen vorgenommen werden, werden hinsichtlich einer Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass die Buchwerte nicht mehr realisierbar sind. Das Management legt den Betrag der Wertminderungsverluste fest, indem es Beurteilungen in Bezug auf den erzielbaren Wert und die künftige Verwendung eines wertverminderten Aktivpostens vornimmt. Wenn externe Faktoren wie der Markt oder die Technologie Veränderungen erfahren, die nicht vom Management vorhergesehen wurden, könnten weitere Wertminderungsverluste auftreten.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 5. Segmentinformationen und Umsatz

### A. Primäre Segment- informationen (nach Geschäftsfeldern)

#### Erfolgsrechnung

2006 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate & Eliminationen	Total
- Dritte	3 912	562	571	5	5 050
- Konzern		831	22	-853	0
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>3 912</b>	<b>1 393</b>	<b>593</b>	<b>-848</b>	<b>5 050</b>
- Dritte	3 723	527	564	6	4 820
- Konzern		808	22	-830	0
<b>Nettoumsatz</b>	<b>3 723</b>	<b>1 335</b>	<b>586</b>	<b>-824</b>	<b>4 820</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>738</b>	<b>147</b>	<b>106</b>	<b>-18</b>	<b>973</b>
- In % des Nettoumsatzes	19.8	11.0	18.1		20.2
- In % des Totals	75.8	15.1	10.9	-1.8	100.0

2005 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme <sup>1)</sup>	Corporate & Eliminationen <sup>1)</sup>	Total
- Dritte	3 437	537	517	6	4 497
- Konzern		767	27	-794	0
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>3 437</b>	<b>1 304</b>	<b>544</b>	<b>-788</b>	<b>4 497</b>
- Dritte	3 272	503	511	6	4 292
- Konzern		727	27	-754	0
<b>Nettoumsatz</b>	<b>3 272</b>	<b>1 230</b>	<b>538</b>	<b>-748</b>	<b>4 292</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>626</b>	<b>47</b>	<b>80</b>	<b>-18</b>	<b>735</b>
- In % des Nettoumsatzes	19.1	3.8	14.9		17.1
- In % des Totals	85.2	6.4	10.9	-2.5	100.0

<sup>1)</sup> angepasst aufgrund der Integration von Swiss Timing ins Segment Elektronische Systeme

# Anhang zur Konzernrechnung

## Bilanz und andere Informationen

2006 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate & Eliminationen	Total
<b>Bilanz</b>					
- Aktiven nach Geschäftsfeldern	3 423	1 211	468	1 796	6 898
- Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		5		1	6
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 423</b>	<b>1 216</b>	<b>468</b>	<b>1 797</b>	<b>6 904</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>-972</b>	<b>-286</b>	<b>-90</b>	<b>-589</b>	<b>-1 937</b>
<b>Total Nettoaktiven</b>	<b>2 451</b>	<b>930</b>	<b>378</b>	<b>1 208</b>	<b>4 967</b>

### Andere Informationen

Investitionen	133	109	40	8	290
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	41	98	37	3	179
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	3	5	5		13
Wertminderungen		2	1		3

2005 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate & Eliminationen	Total
<b>Bilanz</b>					
- Aktiven nach Geschäftsfeldern	3 099	1 177	435	1 872	6 583
- Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		4		1	5
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 099</b>	<b>1 181</b>	<b>435</b>	<b>1 873</b>	<b>6 588</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>-1 006</b>	<b>-275</b>	<b>-78</b>	<b>-626</b>	<b>-1 985</b>
<b>Total Nettoaktiven</b>	<b>2 093</b>	<b>906</b>	<b>357</b>	<b>1 247</b>	<b>4 603</b>

### Andere Informationen

Investitionen	87	101	28	5	221
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	34	105	34	3	176
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	3	4	3	1	11
Wertminderungen		8	4		12

## B. Sekundäre Segment- informationen (nach geografischen Bereichen)

(Mio CHF)	2006			2005		
	Netto- umsatz	Total Aktiven	Investi- tionen	Netto- umsatz	Total Aktiven	Investi- tionen
Europa	2 360	5 647	247	2 090	5 509	179
Amerika	558	255	6	494	259	10
Asien	1 787	965	35	1 597	786	31
Ozeanien	69	37	2	68	34	1
Afrika	46			43		
<b>Total</b>	<b>4 820</b>	<b>6 904</b>	<b>290</b>	<b>4 292</b>	<b>6 588</b>	<b>221</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 6. Erträge und Aufwendungen

a. Personalaufwand	(Mio CHF)	2006	2005
Löhne und Gehälter		1 150	1 067
Sozialversicherungen		192	178
Anteilsbasierte Vergütungen (Anmerkung 29)		9	7
Pensionsaufwand – leistungsorientierte Pläne (Anmerkung 23)		56	57
Pensionsaufwand – beitragsorientierte Pläne (Anmerkung 23)		3	4
Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Anmerkung 23)		1	2
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>1 411</b>	<b>1 315</b>

Die Entwicklung des Personalbestands kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

(nicht revidiert)	2006	2005
<b>Personalbestand im Jahresdurchschnitt</b>	<b>20 572</b>	<b>20 730</b>
<b>Total Personalbestand am 31. Dezember</b>	<b>21 268</b>	<b>20 650</b>
– Männer	9 688	9 172
– Frauen	11 580	11 478
– Schweizerische Arbeitsverträge	11 423	10 830
– Nichtschweizerische Arbeitsverträge	9 845	9 820

Der Personalbestand wird als Anzahl Arbeitsverträge ausgedrückt. Die Zahl der Angestellten beinhaltet Heimarbeiter, Praktikanten und Hilfspersonal.

b. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(Mio CHF)	2006	2005
Marketing, Verkauf und Administration		751	665
Auswärtige Bearbeitung und andere direkte Kosten der verkauften Produkte		259	233
Unterhalt, Miete und Energie		296	249
Übrige betriebliche Aufwendungen		90	58
<b>Total sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>1 396</b>	<b>1 205</b>

c. Forschungs- und Entwicklungskosten  
Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Jahr 2006 CHF 140 Mio, was 2.9% des Nettoumsatzes entspricht (2005: CHF 144 Mio oder 3.4%).

d. Nettofinanzergebnis	(Mio CHF)	2006	2005
Zinsertrag		40	25
Wertschriftenertrag		82	22
Wechselkursdifferenzen aus Finanzgeschäften		-16	24
<b>Total Finanzertrag</b>		<b>106</b>	<b>71</b>
Zinsaufwand für Wandelanleihe		-14	-14
Sonstiger Zinsaufwand		-8	-8
<b>Total Zinsaufwand</b>		<b>-22</b>	<b>-22</b>
<b>Nettofinanzergebnis</b>		<b>84</b>	<b>49</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 7. Steuern

Aufwand für Ertragssteuern	(Mio CHF)	2006	2005
Laufende Ertragssteuern		200	168
Anpassungen für laufende Steuern aus Vorjahren		-4	5
Latente Ertragssteuern		31	-10
<b>Total Ertragssteuern</b>		<b>227</b>	<b>163</b>

Der Konzern ist weltweit tätig und wird deshalb in vielen verschiedenen Steuerhoheiten besteuert. Der erwartete Steuersatz des Konzerns wird als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der relevanten Steuerhoheiten berechnet.

Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns		2006	2005
		%	%
Erwarteter Steuersatz		22.7	21.8
Auswirkung von:			
- Veränderung des auf den temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes		0.0	-1.4
- Aktivierung von Steuerguthaben aus Vorjahren und Verwendung von nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen oder Steuergutschriften		0.0	0.0
- nicht steuerbarem Ertrag/steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen		-0.7	0.3
- zu einem reduzierten Satz besteuerten Erträgen		-0.7	-0.8
- übrigen Elementen		0.2	0.8
<b>Effektiver Steuersatz des Konzerns</b>		<b>21.5</b>	<b>20.7</b>

Laufende Ertragssteuern	(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern		3	3
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		-154	-140
<b>Netto-Verbindlichkeit aus laufenden Ertragssteuern</b>		<b>-151</b>	<b>-137</b>

### Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerhoheit betreffen.

Die folgenden nach Verrechnung ermittelten Beträge aktiver und passiver latenter Steuern sind in der Konzernbilanz erfasst:

	(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Aktive latente Steuern		140	136
Passive latente Steuern		-387	-344
<b>Total latente Steuern netto</b>		<b>-247</b>	<b>-208</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

Die Entwicklung der latenten Steuern in der Bilanz präsentiert sich wie folgt:

(Mio CHF)	2006	2005
<b>Saldo per 1. Januar</b>	<b>-208</b>	<b>-224</b>
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	-3	6
Akquisitionen von Gruppengesellschaften	-5	0
Erfolgsrechnung	-31	10
<b>Saldo per 31. Dezember</b>	<b>-247</b>	<b>-208</b>

Die aktiven latenten Steuern, die sich aus abzugsfähigen temporären Differenzen, Steuergutschriften oder steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, werden nur berücksichtigt, sofern es wahrscheinlich ist, dass diese aufgrund zukünftiger steuerbarer Gewinne realisiert werden können. Die nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträge des Konzerns beliefen sich per 31. Dezember 2006 auf CHF 124 Mio (Vorjahr: CHF 97 Mio). Im Berichtsjahr sind 37% (2005: 35%) der gesamten erfassten und nicht erfassten Verlustvorträge innerhalb von sechs Jahren fällig. Die übrigen Verlustvorträge verfallen nach sechs Jahren oder später.

Die aktiven und passiven latenten Steuern beziehen sich auf die folgenden Bilanzpositionen:

### Aktive latente Steuern

Herkunft (Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	12	13
Langfristige Aktiven	30	31
Kurzfristige Aktiven	105	103
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22	20
Langfristige Verbindlichkeiten	12	9
<b>Total</b>	<b>181</b>	<b>176</b>
Verrechnung	-41	-40
<b>Total aktive latente Steuern in der Bilanz</b>	<b>140</b>	<b>136</b>

### Passive latente Steuern

Herkunft (Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Langfristige Aktiven	-96	-96
Kurzfristige Aktiven	-183	-160
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-6	-5
Langfristige Verbindlichkeiten	-143	-123
<b>Total</b>	<b>-428</b>	<b>-384</b>
Verrechnung	41	40
<b>Total passive latente Steuern in der Bilanz</b>	<b>-387</b>	<b>-344</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 8. Gewinn pro Aktie

	2006	2005
<b>Unverwässert</b>		
Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallender Reingewinn (Mio CHF)	827	614
Prozentualer Anteil der ausstehenden Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	42.5%	42.7%
Prozentualer Anteil der ausstehenden Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	57.5%	57.3%
<b>Namenaktien</b>		
Auf die Namenaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	351	262
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	118 110 673	122 004 798
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.97</b>	<b>2.15</b>
<b>Inhaberaktien</b>		
Auf die Inhaberaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	476	352
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	31 981 500	32 788 496
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>14.87</b>	<b>10.74</b>
<b>Verwässert</b>		
Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallender Reingewinn (Mio CHF)	827	614
Zinsaufwand für Wandelanleihe (nach Steuern) (Mio CHF)	14	14
Verwässerter Reingewinn (Mio CHF)	841	628
Prozentualer Anteil der ausstehenden verwässerten Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	44.2%	44.3%
Prozentualer Anteil der ausstehenden verwässerten Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	55.8%	55.7%
<b>Namenaktien</b>		
Auf die Namenaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	372	279
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	126 751 038	130 646 179
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.93</b>	<b>2.13</b>
<b>Inhaberaktien</b>		
Auf die Inhaberaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	469	349
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	31 981 500	32 788 496
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>14.66</b>	<b>10.66</b>

## 9. Bezahlte und vorgeschlagene Dividenden

An der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2006 wurde die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.50 pro Namenaktie und CHF 2.50 pro Inhaberaktie beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre betrug im Berichtsjahr total CHF 140 Mio (2005: CHF 101 Mio). Diese Dividende wird im Berichtsjahr als Gewinnverwendung ausgewiesen.

Der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2007 wird für das Berichtsjahr die Ausschüttung folgender Dividende vorgeschlagen:

	Namen	Inhaber
Dividende pro Aktie	CHF 0.70	CHF 3.50
Total Dividende	CHF 92 071 00	CHF 113 274 000

In der Konzernrechnung 2006 findet diese vorgeschlagene Gewinnausschüttung keine Berücksichtigung. Die Dividende wird als Gewinnverwendung im Jahr 2007 ausgewiesen.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 10. Sachanlagen

(Mio CHF)	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2006</b>	<b>918</b>	<b>2 278</b>	<b>311</b>	<b>28</b>	<b>3 535</b>
Umrechnungsdifferenzen	-11	7			-4
Zugänge aus Erwerb von Tochtergesellschaften (Anmerkung 14)	7	5	1		13
Zugänge	13	140	46	37	236
Abgänge		-39	-15		-54
Transfers	-16	-6	-7	-2	-31
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2006</b>	<b>911</b>	<b>2 385</b>	<b>336</b>	<b>63</b>	<b>3 695</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2006</b>	<b>-440</b>	<b>-1 729</b>	<b>-213</b>	<b>0</b>	<b>-2 382</b>
Umrechnungsdifferenzen		-6			-6
Abschreibungen des Jahres	-19	-131	-28		-178
Wertminderungen		-2			-2
Abschreibungen auf Abgängen		37	14		51
Transfers	15	5	8	-1	27
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2006</b>	<b>-444</b>	<b>-1 826</b>	<b>-219</b>	<b>-1</b>	<b>-2 490</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2006</b>	<b>467</b>	<b>559</b>	<b>117</b>	<b>62</b>	<b>1 205</b>
Brandversicherungswerte					4 516
Nettobuchwert der Sachanlagen mit Finanzierungsleasing					1
Gesamtbetrag der verpfändeten langfristigen Aktiven zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften					93

(Mio CHF)	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2005</b>	<b>897</b>	<b>2 216</b>	<b>286</b>	<b>28</b>	<b>3 427</b>
Umrechnungsdifferenzen	6	18	4		28
Zugänge	14	110	38	24	186
Abgänge	-3	-80	-11		-94
Transfers	4	14	-6	-24	-12
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2005</b>	<b>918</b>	<b>2 278</b>	<b>311</b>	<b>28</b>	<b>3 535</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2005</b>	<b>-420</b>	<b>-1 620</b>	<b>-203</b>	<b>-23</b>	<b>-2 266</b>
Umrechnungsdifferenzen	-1	-11	-3		-15
Abschreibungen des Jahres	-17	-135	-23		-175
Wertminderungen		-10			-10
Abschreibungen auf Abgängen		68	8		76
Transfers	-2	-21	8	23	8
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2005</b>	<b>-440</b>	<b>-1 729</b>	<b>-213</b>	<b>0</b>	<b>-2 382</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2005</b>	<b>478</b>	<b>549</b>	<b>98</b>	<b>28</b>	<b>1 153</b>
Brandversicherungswerte					4 523
Nettobuchwert der Sachanlagen mit Finanzierungsleasing					2
Gesamtbetrag der verpfändeten langfristigen Aktiven zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften					3

# Anhang zur Konzernrechnung

## 11. Renditeliegenschaften

(Mio CHF)	2006	2005
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar</b>	<b>46</b>	<b>52</b>
Zugänge	0	1
Abgänge	0	-1
Transfers	3	-6
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember</b>	<b>49</b>	<b>46</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar</b>	<b>-23</b>	<b>-25</b>
Abschreibungen des Jahres	-1	-1
Wertminderungen	0	-1
Abschreibungen auf Abgängen	0	1
Transfers	0	3
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>-24</b>	<b>-23</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember</b>	<b>25</b>	<b>23</b>
Mietertrag	3	3
Direkte operative Aufwendungen für Renditeliegenschaften mit Mietertrag	-2	-2
Direkte operative Aufwendungen für Renditeliegenschaften ohne Mietertrag	0	0

Basierend auf den kapitalisierten Mieterträgen für vermietete Liegenschaften sowie einem geschätzten Marktwert der Landreserven wird der Fair Value der Position Renditeliegenschaften per 31. Dezember 2006 auf CHF 48 Mio veranschlagt (2005: CHF 51 Mio). Es wurden keine externen unabhängigen Bewertungen durchgeführt.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 12. Immaterielles Anlagevermögen

(Mio CHF)	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Andere immat. Verm.- Werte	Goodwill	Total
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2006</b>	<b>33</b>	<b>112</b>	<b>207</b>	<b>352</b>
Umrechnungsdifferenzen		2		2
Zugänge aus Erwerb von Tochtergesellschaften (Anmerkung 14)	3	4	19	26
Zugänge	8	31		39
Abgänge	-4	-4		-8
Transfers	-13	14		1
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2006</b>	<b>27</b>	<b>159</b>	<b>226</b>	<b>412</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2006</b>	<b>-21</b>	<b>-68</b>	<b>0</b>	<b>-89</b>
Umrechnungsdifferenzen				0
Abschreibungen des Jahres	-3	-10		-13
Wertminderungen	-1			-1
Abschreibungen auf Abgängen	3	3		6
Transfers	14	-14		0
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2006</b>	<b>-8</b>	<b>-89</b>	<b>0</b>	<b>-97</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2006</b>	<b>19</b>	<b>70</b>	<b>226</b>	<b>315</b>

(Mio CHF)	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Andere immat. Verm.- Werte	Goodwill	Total
Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2005	27	90	274	391
Umrechnungsdifferenzen		1		1
Zugänge	6	13		19
Abgänge		-2		-2
Transfers		10	-67	-57
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2005	33	112	207	352
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2005	-18	-50	-67	-135
Umrechnungsdifferenzen		-1		-1
Abschreibungen des Jahres	-3	-8		-11
Abschreibungen auf Abgängen		1		1
Transfers		-10	67	57
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2005	-21	-68	0	-89
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2005</b>	<b>12</b>	<b>44</b>	<b>207</b>	<b>263</b>

Es bestehen keine kumulierten Wertminderungen (Impairments) auf Goodwill. Innerhalb des immateriellen Anlagevermögens wird nur beim Goodwill von einer unbegrenzten Lebensdauer ausgegangen.

### Wertminderungsprüfungen auf Goodwill

Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) des Konzerns zugeteilt. Dabei handelt es sich um die Profit Center für das Segment «Uhren & Schmuck» sowie die Geschäftsfelder der Segmente «Produktion» und «Elektronische Systeme». Auf Segment-Stufe präsentiert sich folgende Goodwill-Zuteilung:

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Uhren & Schmuck	154	151
Produktion	27	22
Elektronische Systeme	45	34
<b>Total</b>	<b>226</b>	<b>207</b>

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird basierend auf Nutzwertberechnungen bestimmt. Diese Berechnungen benutzen Projektionen der Cashflows, welche auf den vom Management genehmigten Budgets beruhen und eine Periode von fünf Jahren abdecken. Cashflows nach der Fünfjahresperiode werden mittels konservativ geschätzten Wachstumsraten extrapoliert. Die verwendeten Diskontsätze werden von einem «Capital asset pricing model» unter Verwendung von Daten der Schweizerischen Kapitalmärkte abgeleitet, und sie widerspiegeln spezifische Risiken der relevanten Segmente. Diese Diskontsätze werden auf einen Satz vor Steuern angepasst.

## Anhang zur Konzernrechnung

### Spanne der verwendeten Annahmen

	2006	2005
Geschätzte Wachstumsrate nach 5-Jahres-Periode	0% – 1%	0% – 1%
Erwartete Bruttogewinnmarge	27% – 68%	24% – 64%
Diskontsatz vor Steuern	7.0% – 9.6%	8.25% – 10.1%

Im Berichtsjahr mussten keine Wertminderungen auf Goodwill verbucht werden. Das Management ist der Überzeugung, dass keine vernünftigermassen mögliche Änderung der getroffenen Annahmen zu einer Situation führen würde, wo der Buchwert des Goodwills den erzielbaren Wert übersteigt.

### 13. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften (inkl. Joint Ventures)

Bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften handelt es sich hauptsächlich um Beteiligungen an Drittgesellschaften, bei denen zwischen 20% und 50% der Stimmrechte gehalten werden. Im Berichtsjahr wurden fünf solche Einheiten (vgl. Anmerkung 32) gemäss der Equity-Methode erfasst, weil der Konzern dort einen massgeblichen Einfluss über die operative Tätigkeit ausübt.

2006 schloss der Konzern ein Joint Venture in den USA mit einer Beteiligung von 50% ab. Diese Organisation steht unter der gemeinsamen Kontrolle der Partner und wurde nach der Equity-Methode bilanziert. Da der Betrieb erst im Jahr 2007 aufgenommen wird, erwirtschaftete das Joint Venture im Berichtsjahr keine nennenswerten Ergebnisse. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Verpflichtungen.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betrug im 2006 CHF 6 Mio (2005: CHF 5 Mio). Der Anteil des Konzerns an diesen Gesellschaften generierte im Berichtsjahr einen Ertrag nach Steuern von CHF 1 Mio (2005: CHF 1 Mio). Dieser Ertrag wird im Nettofinanzergebnis erfasst (Anmerkung 6d).

### 14. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Februar und März 2006 erwarb der Konzern 100 Prozent des ausgegebenen Kapitals von WIGE Data GmbH, Leipzig und The Swatch Group (RUS) OOO, Moskau. In der zweiten Jahreshälfte wurden zwei Zifferblatthersteller übernommen, einer in Deutschland (Deutsche Zifferblatt Manufaktur GmbH) und einer in der Schweiz (MOM Le Prélet SA). Die Akquisitionen wurden gemäss der Erwerbsmethode bilanziert. Im Jahr 2005 tätigte der Konzern keine Übernahmen.

Die identifizierbaren, in den Transaktionen übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Goodwill und Mittelabfluss aus den Akquisitionen 2006 beziffern sich wie folgt:

	Fair value	Buchwert beim übernommenen Unternehmen
(Mio CHF)		
Sachanlagen	13	12
Immaterielle Anlagen	7	1
Übriges Anlagevermögen	6	1
Umlaufvermögen	12	10
Flüssige Mittel	5	5
Rückstellungen	0	-1
Passive latente Steuern	-5	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-4	-3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-6	-6
<b>Erworbene Netto-Aktiven</b>	<b>28</b>	<b>19</b>
Goodwill	19	
<b>Total Kaufpreis</b>	<b>47</b>	
Erworbene flüssige Mittel	-5	
Ausstehende Restzahlungen	-1	
<b>Mittelabfluss aus Akquisitionen</b>	<b>41</b>	

## Anhang zur Konzernrechnung

Die Gesamtsumme der Akquisitionskosten entspricht im Wesentlichen den Barzahlungen an die Verkäufer. Die direkt diesen Übernahmen zuzuschreibenden Kosten lagen unter CHF 1 Mio.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen bezieht sich auf die erwarteten betrieblichen Synergien aus diesen Zusammenschlüssen, das erworbene Know-how und die erwartete Rentabilität aus dem Vertrieb der Konzernprodukte in den neuen Märkten.

Die übernommenen Gesellschaften haben in der Zeit zwischen dem Kauf und dem Bilanzstichtag weniger als CHF 1 Mio zum Betriebsgewinn beigetragen. Wären die Übernahmen per 1. Januar 2006 erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz um CHF 14 Mio erhöht, und der Gewinn hätte sich nicht um mehr als CHF 1 Mio verändert.

Ausserdem erwarb der Konzern im Juni 2006 weitere 44% seiner Tochtergesellschaften in Singapur und Malaysia für einen Kaufpreis von CHF 25 Mio. Damit verringerten sich die Minderheitsanteile an den beiden Unternehmen von 49% auf 5%. In diesem Fall kam IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nicht zur Anwendung, da der Konzern bereits vor der Transaktion die Kontrolle über diese Unternehmen ausübte. Aufgrund der Anwendung des Modells der wirtschaftlichen Einheit („Economic entity model“) wurde der sich daraus ergebende Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

### 15. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

(Mio CHF)	Aufgelder	Garantien, Sicherstell- depots	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Total
<b>Bilanzwert per 1. Januar 2006</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>51</b>
Umrechnungsdifferenzen	1		-1	0
Zugänge aus Erwerb von Tochtergesellschaften (Anmerkung 14)	6			6
Zugänge	11	4		15
Abgänge		-1		-1
Transfers zu «Sonstige Forderungen»	-11			-11
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2006</b>	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>60</b>
Laufzeit: 1–5 Jahre	25	8	4	37
Laufzeit: über 5 Jahre	18	5		23
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2006</b>	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>60</b>

(Mio CHF)	Aufgelder	Garantien, Sicherstell- depots	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Total
<b>Bilanzwert per 1. Januar 2005</b>	<b>36</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>43</b>
Umrechnungsdifferenzen				0
Zugänge	6	5	4	15
Abgänge			-1	-1
Transfers zu «Sonstige Forderungen»	-6			-6
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2005</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>51</b>
Laufzeit: 1–5 Jahre	19	8	5	32
Laufzeit: über 5 Jahre	17	2		19
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2005</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>51</b>

Die Aufgelder (Key money) für die Miete strategisch gelegener Ladengeschäfte, deren Geltendmachung nach Ablauf des Mietvertrags unsicher ist, werden als vorausbezahlte Mieten behandelt. Der langfristige Anteil der Aufgelder wird über die Position «Langfristige finanzielle Vermögenswerte» verbucht, während der kurzfristige Anteil in die Position «Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen» umgliedert wird.

### 16. Vorräte

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Rohmaterialien und Komponenten	419	528
Produkte in Arbeit	325	272
Halbfabrikate	414	235
Fertigprodukte	591	565
Ersatzteile für den Kundendienst	128	124
<b>Total</b>	<b>1 877</b>	<b>1 724</b>

Schwer absetzbare Lagerbestände wurden auf ihren Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Diese Wertberichtigungen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 24 Mio (2005: CHF 24 Mio).

## Anhang zur Konzernrechnung

### 17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Bruttoforderungen	774	738
Wertberichtigung für Wertminderungen	-24	-31
<b>Nettoforderungen</b>	<b>750</b>	<b>707</b>

Der in der Bilanz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag entspricht deren beizulegendem Zeitwert. Es ist keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorhanden, da der Konzern eine grosse Zahl von Kunden hat, die international weit gestreut sind.

Die Entwicklung der Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Delkredere) kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	2006	2005
<b>Bilanzwert per 1. Januar</b>	<b>-31</b>	<b>-34</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	-1
Verwendung	8	6
Auflösung	4	10
Neubildung	-5	-12
<b>Bilanzwert per 31. Dezember</b>	<b>-24</b>	<b>-31</b>

### 18. Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Vorauszahlungen	27	27
Rückforderbare Mehrwertsteuer	134	125
Übrige rückforderbare Steuern	5	2
Abgegrenzter Finanzaufwand	4	2
Vorausbezahlte Werbekosten	15	10
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	5	8
Aufgelder (Key Money)	9	6
Sonstige Forderungen und andere abgegrenzte Erträge	148	165
<b>Total</b>	<b>347</b>	<b>345</b>

Forderungen aus laufenden Ertragssteuern werden als separate Bilanzposition ausgewiesen und sind auch in Anmerkung 7 Steuern enthalten.

Die Buchwerte der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen entsprechen annähernd ihrem Verkehrswert.

### 19. Wertschriften

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Aktien	70	66
Obligationen	229	178
Anlagefonds	104	38
Sonstige Investments	104	25
<b>Total</b>	<b>507</b>	<b>307</b>

Sämtliche Wertschriften sind der Kategorie «Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende Finanzanlagen» zugeteilt. Veränderungen der Verkehrswerte werden in der Erfolgsrechnung erfasst (vgl. Anmerkung 6 d).

Die sonstigen Investments beinhalten im Wesentlichen die 7.24% Beteiligung an Xinyu Hengdeli Holdings Ltd., dessen Aktien an der Börse in Hongkong kotiert sind.

## Anhang zur Konzernrechnung

### 20. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Kontokorrentguthaben und flüssige Mittel	776	627
Kurzfristige Anlagen bei Finanzinstituten	893	1 244
<b>Total</b>	<b>1 669</b>	<b>1 871</b>

Die durchschnittliche Rendite der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geld- und Kapitalmärkte für Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Für die konsolidierte Geldflussrechnung setzen sich die flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen wie folgt zusammen:

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1 669	1 871
Kontokorrentverbindlichkeiten (Anmerkung 22)	-3	-8
<b>Total</b>	<b>1 666</b>	<b>1 863</b>

### 21. Aktienkapital und Reserven

Über die letzten drei Jahre hat sich das Aktienkapital von The Swatch Group AG wie folgt verändert:

Bilanzstichtag	Namenaktien	Inhaberaktien	Aktienkapital in CHF
31.12.2003	137 051 327 zu CHF 0.45	33 506 950 zu CHF 2.25	137 063 734.65
31.12.2004	137 051 327 zu CHF 0.45	33 506 950 zu CHF 2.25	137 063 734.65
Vernichtung <sup>1)</sup>	-2 140 000 zu CHF 0.45	-449 500 zu CHF 2.25	-1 974 375.00
31.12.2005	134 911 327 zu CHF 0.45	33 057 450 zu CHF 2.25	135 089 359.65
Vernichtung <sup>2)</sup>	-3 381 327 zu CHF 0.45	-693 450 zu CHF 2.25	-3 081 859.65
<b>31.12.2006</b>	<b>131 530 000 zu CHF 0.45</b>	<b>32 364 000 zu CHF 2.25</b>	<b>132 007 500.00</b>

<sup>1)</sup> Aktienrückkauf auf der 2. Handelstlinie und Vernichtung durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2005.

<sup>2)</sup> Aktienrückkauf auf der 2. Handelstlinie und Vernichtung durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2006.

Per 31. Dezember 2006, wie auch per Ende 2005, bestand kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Es bestehen keine Genussscheine. Entsprechend den Statuten der Swatch Group lehnt der Verwaltungsrat eine Eintragung von über 5% Namenaktien pro Aktionär ab. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat einer Ausnahme von dieser Regel zustimmen.

Die vom Konzern selbst gehaltenen Aktien von The Swatch Group AG werden in der Konzernrechnung zum historischen Anschaffungswert vom konsolidierten Eigenkapital in Abzug gebracht.

Im Zuge des abgeschlossenen Aktienrückkaufsprogramms, das vom 24. März 2006 bis zum 23. November 2006 dauerte, wurden 3 430 000 Namenaktien und 704 000 Inhaberaktien zurückgekauft.

Im Zusammenhang mit dem Kapitalbeteiligungsplan erhöhte sich das Konzerneigenkapital im Berichtsjahr um CHF 9 Mio nach Steuern (2005: CHF 7 Mio). Details zu den ausgegebenen Aktienoptionen im Zusammenhang mit dem Kapitalbeteiligungsplan sind in Anmerkung 29 zu finden.

Die sonstigen Reserven können wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	16	16
Fremdwährungs- und andere Differenzen	-21	-5
<b>Total sonstige Reserven</b>	<b>-5</b>	<b>11</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 22. Finanzverbindlichkeiten

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Wandelanleihe	399	396
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	85	0
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>484</b>	<b>396</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Kontokorrentverbindlichkeiten	3	8
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	68	321
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>72</b>	<b>329</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>556</b>	<b>725</b>

Das Risiko für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns in Bezug auf Zinsänderungen und die vertraglich festgelegten Neufestlegungen der Zinssätze war am Bilanzstichtag wie folgt:

(Mio CHF)	6 Monate oder weniger	7-12 Monate	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
<b>Per 31.12.2006</b>	<b>69</b>	<b>3</b>	<b>399</b>	<b>85</b>	<b>556</b>
Per 31.12.2005	262	67	396	0	725

Die effektiven gewichteten Durchschnittzinssätze präsentierten sich am Bilanzstichtag wie folgt:

	2006				2005			
	CHF	EUR	JPY	Übrige	CHF	EUR	JPY	Übrige
Wandelanleihe	3.5%				3.5%			
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten		5.3%	2.4%					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		3.9%	0.9%	4.1%	1.4%	2.1%	0.7%	4.6%

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd ihrem Verkehrswert. Sie lauten auf folgende Währungen:

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Schweizer Franken (CHF)	400	461
Yen (JPY)	132	186
Euro (EUR)	6	59
Übrige Währungen	18	19
<b>Total</b>	<b>556</b>	<b>725</b>

### Wandelanleihe

Am 15. Oktober 2003 hat The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA eine 2.625%-Wandelanleihe von CHF 411 600 000 mit Laufzeit 15. Oktober 2003 bis 15. Oktober 2010 emittiert. Die Obligationen (Nominalwert CHF 5 000) können während der Wandelfrist zu CHF 49.00 in Namenaktien von The Swatch Group AG umgewandelt werden.

Die Anleihe wurde in eine Fremdkapital- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt und entsprechend bilanziert. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) des Fremdkapitalanteils, verbucht unter «Langfristige Verbindlichkeiten», wurde mit Hilfe eines Marktzins (3.248% p.a.) einer gleichwertigen, nichtwandelbaren Obligation berechnet. Der Restwert (Optionsanteil) wurde im Eigenkapital verbucht.

Bis zur Wandlung oder der Rückzahlung der Obligation werden der Fremdkapitalanteil und die diesbezüglichen Anpassungen gemäss der Effektivzinsmethode dargestellt. Der Eigenkapitalanteil wurde bei der Emission festgelegt und in der Folge nicht mehr verändert.

## Anhang zur Konzernrechnung

Die Wandelanleihe ist wie folgt bilanziert:

(Mio CHF)	2006	2005
<b>Fremdkapitalanteil am 1. Januar</b>	<b>396</b>	<b>393</b>
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	14	14
Zinsaufwand des Coupons von 2.625%	-11	-11
<b>Fremdkapitalanteil am 31. Dezember</b>	<b>399</b>	<b>396</b>

Bis zum 31. Dezember 2006 wurden 16 Obligationen mit einem Nennwert von je CHF 5 000 gewandelt. Der Schlusskurs der Wandelanleihe an der Schweizer Börse SWX per Ende 2006 betrug 125.79% (2005: 109.00%).

### 23. Vorsorgeverpflichtungen

#### Leistungsorientierte Pensionspläne

Der Konzern verfügt über zahlreiche unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Eine grosse Zahl der Arbeitnehmer des Konzerns ist in leistungsorientierten Pensionsplänen versichert. Die Pensionskasse der Gruppe in der Schweiz wird ebenfalls als leistungsorientierter Plan behandelt. Andere leistungsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter in Japan, Taiwan, Malaysia, Deutschland, Grossbritannien und den USA. Die Verpflichtungen sowie Vermögenswerte aus diesen Plänen werden jährlich durch unabhängige Aktuarien berechnet. Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Lage der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen des Konzerns:

(Mio CHF)	2006	2005
Barwert der finanzierten Verpflichtungen	-3 097	-2 994
Marktwert des Planvermögens	3 184	2 990
<b>Aktiven-/ (Passiven-)Überschuss per 31. Dezember</b>	<b>87</b>	<b>-4</b>
Barwert der nicht finanzierten Verpflichtungen	-9	-3
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	12	27
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-1
Nicht erfasster Überschuss nach IAS 19.58 B	-108	-38
<b>In der Bilanz erfasste Nettoverbindlichkeit per 31. Dezember</b>	<b>-18</b>	<b>-19</b>

Einige Überschüsse wurden nicht aktiviert, da die Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt sind.

#### Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne

(Mio CHF)	2006	2005
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	-76	-70
Zinsaufwand	-98	-91
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	121	111
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	20	-52
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-1
Arbeitnehmerbeiträge	47	45
Effekt der Anwendung von IAS 19.58 B	-70	1
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>-56</b>	<b>-57</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## Veränderung des Planvermögens zu Marktwerten

(Mio CHF)	2006	2005
<b>1. Januar</b>	<b>2 990</b>	<b>2 720</b>
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	121	111
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	127	210
Umrechnungsdifferenzen	-1	0
Arbeitgeberbeiträge	58	54
Arbeitnehmerbeiträge	47	45
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-158	-150
<b>31. Dezember</b>	<b>3 184</b>	<b>2 990</b>

Das Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen beinhaltet Namenaktien des Unternehmens mit einem Verkehrswert von CHF 54 Mio (2005: CHF 42 Mio) sowie Inhaberaktien des Unternehmens mit einem Verkehrswert von CHF 299 Mio (2005: CHF 220 Mio). Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Gebäude) seiner Vorsorgeeinrichtungen.

Der erwartete Gesamtertrag auf dem Planvermögen wurde unter Berücksichtigung der erwarteten Renditen auf den im Rahmen der aktuellen Anlagepolitik gehaltenen Vermögenswerten berechnet. Erwartete Renditen auf festverzinsliche Wertschriften beruhen auf den Brutto-Effektivrenditen zum Bilanzstichtag. Die erwarteten Erträge aus Aktien- und Immobilienanlagen entsprechen den langfristigen realen Renditen, die erfahrungsgemäss an den jeweiligen Märkten erzielt werden.

Die tatsächliche Gesamtrendite auf dem Planvermögen belief sich auf CHF 248 Mio (2005: CHF 321 Mio).

Für 2007 schätzt der Konzern die Höhe der zu bezahlenden Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen auf CHF 61 Mio.

## Anlagestruktur des Planvermögens

	31.12.2006		31.12.2005	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Aktien	1 152	36.2	973	32.6
Obligationen	1 388	43.6	1 469	49.1
Liegenschaften	418	13.1	407	13.6
Übrige Aktiven	226	7.1	141	4.7
<b>Total</b>	<b>3 184</b>	<b>100.0</b>	<b>2 990</b>	<b>100.0</b>

## Veränderung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen

(Mio CHF)	2006	2005
<b>1. Januar</b>	<b>-2 997</b>	<b>-2 719</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	-76	-70
Zinsaufwand	-98	-91
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	-94	-262
Umrechnungsdifferenzen	3	-5
Bezahlte Vorsorgeleistungen	158	150
Abgeltungen	-2	0
<b>31. Dezember</b>	<b>-3 106</b>	<b>-2 997</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen

	2006	2005
	%	%
	Gewichteter Durchschnitt	Gewichteter Durchschnitt
Diskontsatz	3.25	3.25
Erwartete Rendite auf Anlagen	4.00	4.00
Inflationsbedingte künftige Erhöhung der versicherten Gehälter	1.25	1.00
Inflationsbedingte künftige Rentenerhöhungen	0.00	0.00

Annahmen zu Sterblichkeitsraten beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Erfahrungswerten in den jeweiligen Ländern.

## Leistungsorientierte Pläne: Überblick

(Mio CHF)	2006	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	-3 106	- 2 997
Marktwert des Planvermögens	3 184	2 990
<b>Über-/ (Unter-)deckung</b>	<b>78</b>	<b>- 7</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf den Planverbindlichkeiten	70	5
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf dem Planvermögen	127	206

### Pläne für die Gesundheitsvorsorge

In den USA unterhält der Konzern einen Gesundheitsvorsorgeplan für pensionierte Arbeitnehmer. Per 31. Dezember 2006 bestand dafür eine leistungsorientierte Verpflichtung in Höhe von CHF 4 Mio (2005: CHF 4 Mio). Dieser Plan ist in den oben angeführten leistungsorientierten Verpflichtungen eingeschlossen. Die buchhalterische Behandlung sowie die Häufigkeit der Bewertungen sind ähnlich wie für leistungsorientierte Pensionspläne. Eine Erhöhung oder Reduktion der angenommenen Teuerungsrate der medizinischen Versorgung um 1% würde zu einer absolut unwesentlichen Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung führen.

### Sonstige Vorsorgeverpflichtungen

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen hat der Konzern auch sonstige Vorsorgeverpflichtungen gegenüber Personal, das im Ausland arbeitet.

Die Aufteilung der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen präsentiert sich wie folgt:

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Nettoverbindlichkeit für leistungsorientierte Pensionspläne	-18	-19
Sonstige Vorsorgeverpflichtungen	-14	-13
<b>Total Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>

### Beitragsorientierte Pensionspläne

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Beiträge an beitragsorientierte Pläne berücksichtigten Aufwendungen entsprechen dem geschuldeten Arbeitgeberanteil, der gemäss den Reglementen der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen berechnet wurde. 2006 beliefen sich diese Beiträge auf CHF 3 Mio (2005: CHF 4 Mio).

# Anhang zur Konzernrechnung

## 24. Rückstellungen

(Mio CHF)	Garantien	Juristische Risiken	Andere	Total
<b>Per 1. Januar 2006</b>	<b>61</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>99</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Zusätzliche Rückstellungen	72	7	6	85
Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen	-4	-4	-1	-9
Verwendung im Berichtsjahr	-59	0	-1	-60
<b>Per 31. Dezember 2006</b>	<b>70</b>	<b>16</b>	<b>29</b>	<b>115</b>

Analyse der Rückstellungen (Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Langfristige Rückstellungen	58	49
Kurzfristige Rückstellungen	57	50
<b>Total</b>	<b>115</b>	<b>99</b>

### Garantien

Der Konzern gewährt normalerweise eine Garantie von zwei Jahren und repariert oder ersetzt Produkte, die nicht zur Zufriedenheit der Kunden funktionieren. Die per Ende Jahr gebildete Rückstellung für künftige Garantieleistungen basiert auf Erfahrungswerten bezüglich des Reparatur- und Retourevolumens.

### Juristische Risiken

Einige Konzerngesellschaften sind auf Grund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle abgeschätzt und in Übereinstimmung mit IAS 37 entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass diese Rechtsansprüche gutgeheissen werden und ein wesentlicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen resultiert.

### Andere

Die übrigen Rückstellungen entsprechen gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen verschiedener Art von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten.

## 25. Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Einkäufe von Gütern und Dienstleistungen	30	24
Löhne, Gehälter und Sozialkosten	123	102
Diskonte und Rabatte	27	24
Werbung	100	81
Geschuldete Mehrwertsteuer	14	31
Kapitalsteuern	3	3
Erhaltene Vorauszahlungen	15	14
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Aufwendungen	136	126
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>448</b>	<b>405</b>

Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern werden als separate Bilanzposition ausgewiesen und sind auch in Anmerkung 7 Steuern enthalten.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 26. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

### Garantien und Bürgschaften

Per 31. Dezember 2006 beliefen sich die Garantien an Dritte zur Sicherstellung von Verpflichtungen der Konzerngesellschaften auf weniger als CHF 1 Mio (2005: weniger als CHF 2 Mio).

Der Gesamtbetrag der kurzfristigen Aktiven, die durch Konzerngesellschaften zur Sicherstellung ihrer Verpflichtungen verpfändet wurden, belief sich auf CHF 6 Mio (2005: CHF 6 Mio).

### Miet-, Leasing- und sonstige Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der in der Bilanz nicht aktivierten operativen Leasingverbindlichkeiten des Konzerns präsentieren sich wie folgt:

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Weniger als 1 Jahr	87	71
1 bis 5 Jahre	229	190
Mehr als 5 Jahre	132	127
<b>Total</b>	<b>448</b>	<b>388</b>
Anteil der Verträge mit Erneuerungsoption (in % des Totals)	68.4	71.9
Maximales Risiko (in % des Totals)	85.4	90.3

Die Zahlen der vorstehenden Tabelle umfassen sämtliche Mietverträge von Räumlichkeiten, die zu einem grossen Teil mit den Retailaktivitäten des Konzerns verbunden sind, sowie alle anderen einfachen und per 31. Dezember 2006 laufenden Mietverträge. Der in der Erfolgsrechnung 2006 berücksichtigte Leasingaufwand belief sich auf CHF 91 Mio, gegenüber CHF 74 Mio im Vorjahr. In zahlreichen Mietverträgen für Retail-Ladengeschäfte ist eine Klausel betreffend Untervermietung vorgesehen. Ausserdem kann der Konzern im Bedarfsfall Verhandlungen über vorzeitige Vertragsauflösungen zu Konditionen aufnehmen, die weit unter den vorgesehenen Gesamtverpflichtungen gemäss ursprünglichem Vertrag liegen.

Die übrigen per 31. Dezember 2006 offenen Verpflichtungen des Konzerns belaufen sich auf CHF 44 Mio (2005: CHF 7 Mio). Sie betreffen Investitionsverpflichtungen in Finanz- und Sachanlagen.

### Eventualverbindlichkeiten

Einzelne Gruppengesellschaften sind in Prozesse und Rechtsstreitigkeiten verwickelt, wie sie sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben können. Es ist nicht auszuschliessen, dass daraus Entschädigungsforderungen resultieren. Diese Rechtsfälle, die durch Versicherungen nicht oder nur teilweise gedeckt sind, können sich in nicht vorhersehbarer Weise auf zukünftige Ergebnisse auswirken.

## 27. Derivative Finanzinstrumente

Eine Aufstellung der Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente in Edelmetall- und Devisenpositionen auf Konzernebene ist nachstehend aufgeführt.

Im Anhang zur Holding-Jahresrechnung auf Seite 195 sind die Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente der Muttergesellschaft dargestellt. Für die Konzernrechnung massgebend sind in jener Auswertung nur die als Dritte bezeichneten Werte.

Typ	31.12.2006			31.12.2005		
	Kontraktwert	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktwert	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
(Mio CHF)						
Terminkontrakte	672	2	-3	531	0	-1
Optionen	197	0	-4	0	0	0
<b>Total</b>	<b>869</b>	<b>2</b>	<b>-7</b>	<b>531</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>

Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Fair Value der derivativen Vermögenswerte in der Bilanz.

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine offenen, als Cashflow-Hedges bezeichneten Absicherungen.

Die offenen Optionskontrakte bezogen sich hauptsächlich auf Geldmarkt- und Obligationen-Positionen in Euro und US Dollar.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 28. Durch operative Tätigkeit generierte Mittel

(Mio CHF)	Anmerkungen	2006	2005
<b>Konzerngewinn</b>		<b>830</b>	621
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		-1	-1
Steuern	(7)	227	163
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	(10)	179	176
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	(12)	13	11
Wertminderung auf Aktiven	(10, 12)	3	12
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		-3	-3
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen		2	6
Fair Value-Gewinne auf Wertschriften		-73	-33
Fair Value-Verluste auf Wertschriften		9	11
Zinsertrag	(6d)	-40	-25
Zinsaufwand	(6d)	22	22
Kosten für anteilsbasierte Vergütungen	(29)	9	7
Veränderung des Umlaufvermögens (ohne Liquidität):			
- Vorräte		-155	-86
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen		-33	-27
- Lieferanten und kurzfristige Verbindlichkeiten		41	22
Veränderung der Rückstellungen		16	0
Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen		0	1
<b>Durch operative Tätigkeit generierte Mittel</b>		<b>1 046</b>	877

## 29. Kapitalbeteiligungsplan

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Kontrolle über die Swatch Group durch den Hayek-Investorenpool wurde im Jahr 1986 ein Aktienpaket zu Gunsten eines Kaderaktienplans reserviert.

Gemäss den Bestimmungen dieses Plans werden Aktienoptionen an leitende Angestellte und Mitarbeiter vergeben, die sich durch einen besonders hohen Einsatz für das Unternehmen oder eine überdurchschnittliche Leistung ausgezeichnet haben. Ein Drittel der zugeteilten Optionen kann sofort ausgeübt werden, ein Drittel nach zwölf Monaten und der Rest nach 24 Monaten (europäischer Stil). Die Ausübung der Optionen hängt davon ab, dass der Mitarbeiter bis zum jeweiligen Ausübungstag dem Unternehmen angehört. Die Sperrfrist entspricht der Ausübungsfrist für jede Option. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, die Optionen zurückzukaufen oder in bar abzugelten. Eine Tranche von eigenen Aktien wurde speziell für diesen Aktienoptionsplan bereitgestellt. Es werden deshalb keine neuen Aktien für diesen Kapitalbeteiligungsplan ausgegeben. Wenn die Optionen ausgeübt werden, erhöht sich das Eigenkapital des Konzerns entsprechend.

Per 31. Dezember 2006 betrug der Bestand dieses Portefeuilles 3 015 161 Namenaktien (2005: 3 259 613). Im Jahr 2006 wurden 244 452 Namenaktien zu einen Vorzugspreis von CHF 4.00 pro Namenaktie ausgeübt.

Die Zahl der ausstehenden Aktienoptionen veränderte sich im Jahr 2006 wie folgt:

	2006	2005
	Optionen	Optionen
<b>Am 1. Januar ausstehende Optionen</b>	<b>241 381</b>	259 707
Zugeteilt	245 607	238 760
Verwirkt oder verfallen	-1 763	-17 067
Ausgeübt	-244 452	-240 019
<b>Am 31. Dezember ausstehende Optionen</b>	<b>240 773</b>	241 381

Sämtliche Optionen in vorstehender Tabelle weisen einen Ausübungskurs von CHF 4.00 auf.

## Anhang zur Konzernrechnung

Die am Ende des Jahres ausstehenden Aktienoptionen haben folgende Verfalldaten:

Verfalldatum	Aktienoptionen	
	31.12.2006	31.12.2005
2006		162 630
2007	158 956	78 751
2008	81 817	
<b>Total</b>	<b>240 773</b>	<b>241 381</b>

Der Fair Value der in der Berichtsperiode zugeteilten Optionen wurde unter Verwendung des Black-Scholes Optionenpreismodells bestimmt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die für die Bewertung der zugeteilten Optionen in den Jahren 2006 und 2005 getroffenen Annahmen:

	2006		2005	
	Nach einem Jahr	Nach zwei Jahren	Nach einem Jahr	Nach zwei Jahren
	ausübbarer Teil	ausübbarer Teil	ausübbarer Teil	ausübbarer Teil
Tag der Gewährung	12. Juli 2006	12. Juli 2006	5. August 2005	5. August 2005
Verfalldatum	12. Juli 2007	12. Juli 2008	5. August 2006	5. August 2007
Aktienkurs am Tag der Zuteilung	CHF 43.05	CHF 43.05	CHF 37.75	CHF 37.75
Ausübungspreis	CHF 4.00	CHF 4.00	CHF 4.00	CHF 4.00
Volatilität	20.1%	20.1%	25.7%	25.7%
Erwartete Dividendenrendite	CHF 0.50	CHF 0.50	CHF 0.35	CHF 0.35
Risikoloser Zinssatz	2.00%	2.30%	0.9%	1.15%
Marktwert der Optionen am Tag der Gewährung	CHF 38.63	CHF 38.73	CHF 33.40	CHF 33.50

Der in der Erfolgsrechnung 2006 verbuchte Personalaufwand als Konsequenz der Anwendung der Berechnungen nach IFRS 2 belief sich auf CHF 9 Mio (2005: CHF 7 Mio).

# Anhang zur Konzernrechnung

## 30. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

### Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2006 kontrollierten der Hayek Pool sowie ihm nahe stehende Gesellschaften, Institutionen und Personen mittels 62 027 559 Namenaktien und 278 650 Inhaberaktien insgesamt 38.0% der Stimmen (Vorjahr: 37.1%) von The Swatch Group AG, der Muttergesellschaft des Konzerns.

Die Gruppe von Herrn N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahe stehenden Gesellschaften, Institutionen und Personen insgesamt 37.3% der Stimmen (Vorjahr: 36.4%).

Die Gruppe von Frau Esther Grether kontrollierte 7.3% der Stimmen (Vorjahr: 6.7%).

Die im Besitz eines Mitglieds des Hayek Pools stehende Hayek-Gruppe fakturierte dem Konzern im Jahr 2006 insgesamt CHF 9.2 Mio (2005: CHF 8.7 Mio). Dies betraf im Wesentlichen die Unterstützung der Konzernleitung in folgenden Tätigkeitsbereichen:

(Mio CHF)	2006	2005
- Audits, Machbarkeitsstudien und Prozessoptimierungen	2.6	2.4
- Bereitstellung von Führungskräften zum Aufbau fehlender wesentlicher Funktionen	1.3	0.9
- Projektmanagement im Bausektor	2.0	2.6
- Einführung von Kostenrechnungssystemen in Produktionsbetrieben	0.3	0.5
- Unterstützung bei Projekten im Werkstoffsektor und der Oberflächentechnologie	1.0	0.1
- Vermietung eines Ladengeschäfts im Zentrum von Cannes (Frankreich) in einem Gebäude einer Tochtergesellschaft der Hayek-Gruppe	0.4	0.4
- Verschiedene Arbeiten im Zusammenhang mit Investitionsüberprüfungen, Kostenkontrolle, IT-Beratung u.a.m	1.6	1.8
<b>Total</b>	<b>9.2</b>	<b>8.7</b>

### Key Management

Zusätzlich zu den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats werden auch die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung als Key Management (im Sinne von IAS 24.9) betrachtet.

Die gesamte Entschädigung an das Key Management unter Berücksichtigung der Verbuchungsregeln von IFRS 2 betreffend anteilsbasierte Vergütungen kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	2006	2005
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	21.6	18.6
- davon Gehälter	8.5	7.6
- davon Bonuszahlungen	13.1	11.0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	5.4	4.3
<b>Total</b>	<b>27.0</b>	<b>22.9</b>

Den nichtexekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats wurde für das Jahr 2006 eine Entschädigung von CHF 0.8 Mio (2005: CHF 0.8 Mio) ausgerichtet (ohne Herr N. G. Hayek, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats).

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

### Aktienbesitz

Die Gesamtheit der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung sowie diesen nahe stehende Personen hielten per 31. Dezember 2006 direkt oder indirekt insgesamt 54 898 758 Namenaktien und 78 740 Inhaberaktien oder 33.5% (Vorjahr: 32.7%) der gesamten Stimmen.

Ausserdem hielten die Gesamtheit der nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen per 31. Dezember 2006 insgesamt 13 739 362 Namenaktien und 112 900 Inhaberaktien oder 8.5% (Vorjahr: 7.8%) der gesamten Stimmen.

## Anhang zur Konzernrechnung

### Orgendarlehen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens haben die Möglichkeit, sich bei der Pensionskasse der Swatch Group Hypothekendarlehen für den Bau oder Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz (Erstwohnsitz) einräumen zu lassen. Die Konditionen dieser Hypothekendarlehen werden vom Stiftungsrat der Pensionskasse der Swatch Group festgelegt. Die Konditionen gelten für alle Mitarbeiter der Swatch Group gleichermassen. Per Ende 2006 bestand ein solches Darlehen zu Gunsten eines Mitglieds der Konzernleitung im Gesamtbetrag von CHF 0.9 Mio zu einem Zinssatz von 3.0% (2005: zwei Darlehen im Gesamtbetrag von CHF 1.2 Mio).

### Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Unternehmen

Der Konzern tätigt Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, Joint Ventures und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen. Die assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures sind in der Liste der Gesellschaften der Swatch Group (Anmerkung 32) enthalten.

(Mio CHF)	2006		2005	
	Einkäufe	Verkäufe	Einkäufe	Verkäufe
Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures	5	0	6	0
Andere Nahestehende	0	0	1	6

Per 31.12.2006 betragen die Forderungen gegenüber Nahestehenden weniger als CHF 1 Mio (2005: CHF 1 Mio), und die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beliefen sich auf CHF 2 Mio (2005: CHF 1 Mio).

### 31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

# 32. Gesellschaften der Swatch Group – Stand am 31.12.2006

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio	Swatch Group Beteiligung %	Konsolidierung	Segment
<b>Europa</b>					
<b>Schweiz</b>					
The Swatch Group SA, Neuchâtel	Holding	CHF 132.01			▼
Asulab SA, Marin-Epagnier	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100	●	▼
Atlantic Immobilien AG Bettlach, Bettlach	Immobilien	CHF 0.70	100	●	▼
Blancpain SA, Le Chenit	Uhren	CHF 0.10	100	●	■
Blancpain Les Boutiques SA, Le Chenit	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Breguet Les Boutiques SA, L'Abbaye	Detailhandel	CHF 0.50	100	●	■
Certina SA, Le Locle	Uhren	CHF 3.50	100	●	■
cK Montres & Bijoux Co. SA, Bienne	Uhren	CHF 5.00	90	●	■
Cité du Temps SA, Genève	Kommunikation	CHF 0.10	100	●	▼
Comadur SA, Le Locle	Produkte aus Hartwerkstoffen	CHF 7.86	100	●	▲
Compagnie des Montres Longines, Francillon SA, Saint-Imier	Uhren	CHF 10.00	100	●	■
Danyack SA, La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF 0.06	29	○	▼
Dernier Batz SA, Neuchâtel	Immobilien	CHF 4.50	100	●	▼
Diantus Watch SA, Mendrisio	Uhren, Werke	CHF 10.00	100	●	▲
Distico SA, Torricella-Taverne	Vertrieb	CHF 3.00	100	●	■
Dress your body SA, Bienne	Schmuck	CHF 0.10	100	●	▲
Dress Your Body Manufacture Genevoise SA, Plan-les-Ouates	Schmuck	CHF 0.60	100	●	▲
EM Microelectronic-Marin SA, Marin-Epagnier	Mikroelektronik	CHF 25.00	100	●	◆
Endura SA, Bienne	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, Grenchen	Uhren, Werke und Komponenten	CHF 6.20	100	●	▲
François Golay SA, Le Chenit	Herstellung von Zahnräder	CHF 0.10	35	○	▲
Frédéric Piguet SA, Le Chenit	Werke	CHF 0.30	100	●	▲
Groupe Habillage Haute Horlogerie SA, Saint-Imier	Montage	CHF 4.00	100	●	▲
Hamilton International SA, Bienne	Uhren	CHF 3.00	100	●	■
ICB Ingénieurs Conseils en Brevets SA, Marin-Epagnier	Patente	CHF 0.20	100	●	▼
Jaquet Droz Les Boutiques SA, La Chaux-de-Fonds	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Lasag AG, Thun	Lasers für industrielle Applikationen	CHF 1.00	100	●	◆
Léon Hatot Les Boutiques SA, Bienne	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Léon Hatot SA, Bienne	Uhren	CHF 0.10	100	●	■
Louis Jeanneret-Wespy SA, La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF 0.05	100	●	▼
Maeder-Leschot SA, Bienne	Immobilien	CHF 0.70	100	●	▼
Manufacture Favre et Perret SA, La Chaux-de-Fonds	Uhrengehäuse	CHF 0.60	100	●	▲
Manufacture Ruedin SA, Bassecourt	Uhrengehäuse	CHF 2.40	100	●	▲
Meco SA, Grenchen	Uhrenkronen	CHF 0.48	100	●	▲
Meseltron, Corcelles-Cormondrèche	Immobilien	CHF 2.00	100	●	▼
Microcomponents AG, Grenchen	Komponenten für die Automobilindustrie	CHF 14.00	100	●	◆
Mido SA, Le Locle	Uhren	CHF 1.20	100	●	■
MOM le Prélet SA, Les Geneveys-sur-Coffrane	Zifferblätter	CHF 0.30	100	●	▲
Montres Breguet SA, L'Abbaye	Uhren	CHF 10.00	100	●	■
Montres Jaquet Droz SA, La Chaux-de-Fonds	Uhren	CHF 12.00	100	●	■
Nivarox-FAR SA, Le Locle	Uhrenkomponenten und Feindrähte	CHF 4.00	100	●	▲
Omega Electronics SA, Bienne	Inaktiv	CHF 1.50	100	●	◆
Omega SA, Bienne	Uhren	CHF 50.00	100	●	■
Oscilloquartz SA, Neuchâtel	Hochstabile Frequenzgeneratoren	CHF 2.00	100	●	◆
OS Holding SA, Les Geneveys-sur-Coffrane	Holding	CHF 0.10	100	●	▼
Rado Uhren AG, Lengnau	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
Record Watch Co. SA, Tramelan	Inaktiv	CHF 0.10	100	●	▼
Renata AG, Itingen	Miniaturbatterien	CHF 0.50	100	●	◆
Rubattel et Weyermann SA, La Chaux-de-Fonds	Zifferblätter	CHF 0.15	100	●	▲
S.I. Grand-Cernil 2, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.12	100	●	▼
S.I. Grand-Cernil 3, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.12	100	●	▼
S.I. Les Corbes SA, Savagnier	Immobilien	CHF 0.10	34	○	▼
S.I. L'Etang SA, Les Brenets, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.05	100	●	▼
S.I. Rue de la Gare 2, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.24	100	●	▼
SSIH Management Services SA, Bienne	Dienstleistungen und Lizenzen	CHF 0.05	100	●	▼
Swatch SA, Bienne	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
Swatch Timing SA, Bienne	Inaktiv	CHF 0.10	100	●	■
Swiss Timing Ltd, Corgémont	Sportzeitmessung	CHF 2.00	100	●	◆
Technocorp Holding SA, Le Locle	Holding	CHF 6.00	100	●	▼
The Swatch Group Distribution SA, Bienne	Logistik und Vertrieb	CHF 1.00	100	●	■
The Swatch Group Immeubles SA, Neuchâtel	Projektmanagement und Verwaltung Immobilien	CHF 0.50	80	●	▼
The Swatch Group Les Boutiques SA, Lausanne	Detailhandel	CHF 3.00	100	●	■
The Swatch Group Management Services SA, Bienne	Dienstleistungen und Lizenzen	CHF 0.05	100	●	▼
The Swatch Group Recherche et Développement SA, Marin-Epagnier	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100	●	▼
Terbival SA, Courchapoix	Polieren von Uhrengehäusen	CHF 0.10	45	○	▲
Time Flagship AG, Zürich	Detailhandel	CHF 6.00	100	●	■
Tissot SA, Le Locle	Uhren	CHF 5.00	100	●	■
Universo SA, La Chaux-de-Fonds	Zeiger	CHF 0.67	100	●	▲
Valdar SA, Le Chenit	Uhrenkomponenten	CHF 0.05	100	●	▲
<b>Deutschland</b>					
Altweiler Grundstücks-GmbH, Lörrach	Immobilien	EUR 0.03	95	●	▼
Deutsche Zifferblatt Manufaktur GmbH, Pforzheim	Zifferblätter	EUR 0.10	100	●	▲
Glashütter Uhrenbetrieb GmbH, Glashütte	Uhren	EUR 0.51	100	●	■
Sokymat Automotive GmbH, Reichshof-Wehrnath	Transponder	EUR 0.10	100	●	◆
ST Innovation GmbH, Leipzig	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	EUR 0.05	100	●	◆
ST Sportservice GmbH, Leipzig	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	EUR 3.47	100	●	◆
Swiss Prestige Uhren Handel GmbH, Eschborn	Inaktiv	EUR 0.08	100	●	■
The Swatch Group Customer Service (Europe) GmbH, Glashütte	Kundendienst	EUR 0.50	100	●	■

Legende: ● Vollkonsolidierung ○ Equity Methode ■ Uhren & Schmuck ▲ Produktion ◆ Elektronische Systeme ▼ Corporate

## 32. Gesellschaften der Swatch Group – Stand am 31.12.2006

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio	Swatch Group Beteiligung %	Konsolidierung	Segment
The Swatch Group (Deutschland) GmbH, Eschborn	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Mido, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura, ETA, Lasag, Renata, EM Marin, Micro Crystal)	EUR 1.28	100	●	■
The Swatch Group (Deutschland) Les Boutiques GmbH, Eschborn	Detailhandel	EUR 0.20	100	●	■
Union Uhrenfabrik GmbH, Glashütte	Uhren	EUR 0.05	100	●	■
<b>Österreich</b>					
The Swatch Group (Österreich) GmbH, Wien	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura)	EUR 0.04	100	●	■
<b>Belgien</b>					
The Swatch Group (Belgium) SA, Bruxelles	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Omega Electronics)	EUR 1.75	100	●	■
The Swatch Group Participation SA, Bruxelles	Holding	EUR 2.09	100	●	▼
<b>Spanien</b>					
The Swatch Group (España) SA, Madrid	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura)	EUR 0.45	100	●	■
<b>Frankreich</b>					
Breguet SA, Paris	Inaktiv	EUR 6.10	100	●	■
Fabrique de Fournitures de Bonnétage FFB SAS, Villers-le-Lac	Uhrenkomponenten und Präzisionsteile	EUR 0.29	100	●	▲
Frésard Composants SAS, Charquemont	Uhrenkomponenten	EUR 1.80	100	●	▲
Société Européenne de Fabrication d'Ebauches d'Annemasse SAS, Tech Airport SAS, Paris	Uhrenkomponenten und elektronische Montagen	EUR 0.67	100	●	▲
The Swatch Group (France) SAS, Paris	Detailhandel	EUR 3.80	100	●	■
The Swatch Group (France) SAS, Paris	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura, Renata, EM Marin, Oscilloquartz)	EUR 2.47	100	●	■
The Swatch Group (France) Les Boutiques SAS, Paris	Detailhandel	EUR 34.93	100	●	■
Universo France SARL, Besançon	Zeiger	EUR 1.00	100	●	▲
<b>Grossbritannien</b>					
The Swatch Group (UK) Ltd, Eastleigh	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura, Omega Electronics)	GBP 2.00	100	●	■
<b>Griechenland</b>					
Alkioni SA, Athens	Detailhandel	EUR 0.06	100	●	■
The Swatch Group (Greece) SA, Athens	Vertrieb (Breguet, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	EUR 0.06	100	●	■
<b>Italien</b>					
Lascor S.p.A, Sesto Calende	Uhrengehäuse und -bänder	EUR 1.00	100	●	▲
The Swatch Group Europe Services S.r.l., Milano	Administration	EUR 0.01	100	●	▼
The Swatch Group (Italia) S.p.A., Rozzano	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Renata)	EUR 23.00	100	●	■
The Swatch Group (Italia) Les Boutiques S.p.A., Rozzano	Detailhandel	EUR 0.12	100	●	■
<b>Luxemburg</b>					
The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA, Alzingen	Finanzgesellschaft	CHF 1000.00	100	●	▼
The Swatch Group Financial Services (Luxembourg) SA, Alzingen	Finanzgesellschaft	EUR 5.00	100	●	▼
The Swatch Group Re (Luxembourg) SA, Alzingen	Rückversicherung	EUR 1.23	100	●	▼
<b>Niederlande</b>					
Breguet Investments BV, Rotterdam	Holding	EUR 0.02	100	●	▼
The Swatch Group (Netherlands) BV, Maastricht	Vertrieb (Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	EUR 0.70	100	●	■
<b>Polen</b>					
The Swatch Group (Polska) Sp. z o.o, Warszawa	Vertrieb (Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	PLN 5.00	100	●	■
<b>Portugal</b>					
The Swatch Group (Europa) – Sociedade Unipessoal SA, Funchal	Vertrieb	EUR 24.14	100	●	■
The Swatch Group (Europa II) Retail – Sociedade Unipessoal SA, Funchal	Detailhandel	EUR 0.10	100	●	■
<b>Russland</b>					
Swiss Watch Le Prestige 000, Moscow	Vertrieb	RUB 0.20	100	●	■
The Swatch Group (RUS) 000, Moscow	Vertrieb (Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Swatch)	RUB 50.87	100	●	■
<b>Schweden</b>					
The Swatch Group (Nordic) AB, Stockholm	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	SEK 0.50	100	●	■
<b>Tschechische Republik</b>					
ASICentrum spol. s.r.o., Praha	Mikroelektronik	CZK 2.01	51	●	◆
ST Software s.r.o., Liberec	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	CZK 0.10	80	●	◆

Legende: ● Vollkonsolidierung ○ Equity Methode ■ Uhren & Schmuck ▲ Produktion ◆ Elektronische Systeme ▼ Corporate

# 32. Gesellschaften der Swatch Group – Stand am 31.12.2006

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
<b>Amerika</b>					
<b>Brasilien</b>					
The Swatch Group do Amazonas SA, Manaus	Inaktiv	BRL 4.93	100	●	■
The Swatch Group do Brasil Ltda, São Paulo	Kundendienst	BRL 14.05	100	●	■
<b>Kanada</b>					
The Swatch Group (Canada) Ltd, Toronto	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	CAD 4.50	100	●	■
<b>Vereinigte Staaten</b>					
EM Microelectronic – US Inc., Colorado Springs	Mikroelektronik	USD 0.04	100	●	◆
e-swatch-us Inc., Wilmington, Delaware	e-Commerce	USD 0.00	100	●	■
HiPoint Technology Inc., Colorado Springs	Mikroelektronik	USD 0.17	25	○	◆
The Swatch Group (U.S.) Inc., Dover, Delaware	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura, Lasag, Micro Crystal, Renata, Oscilloquartz)	USD 168.90	100	●	■
The Swatch Group Les Boutiques (U.S.) Inc., Dover, Delaware	Detailhandel	USD 0.00	100	●	■
Time Sales Inc., Dover, Delaware	Detailhandel	USD 0.50	50	○	■
<b>Britische Jungferninseln</b>					
Endura Services (Asia) Inc, British Virgin Islands	Inaktiv	USD 0.01	100	●	■
<b>Mexiko</b>					
Prestadora de Servicios Relojeros SA de CV, Mexico DF	Uhrendienstleistungen	MXN 1.50	100	●	■
The Swatch Group Mexico SA de CV, Mexico DF	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura)	MXN 43.65	100	●	■
<b>Panama</b>					
The Swatch Group Panama SA, Panama City	Kommerzielle Dienstleistungen	USD 0.01	100	●	■
<b>Asien</b>					
<b>Grossraum China</b>					
Lanco Watches Ltd, Hong Kong	Inaktiv	USD 0.07	100	●	■
Shanghai Ruijing Retail Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY 4.05	100	●	■
Shanghai SMH Watch Service Center Co. Ltd, Shanghai	Kundendienst	CNY 3.50	100	●	■
SMH International Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Mido, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak, EM Marin)	CNY 8.05	100	●	■
SMH Les Boutiques (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Detailhandel	CNY 4.14	100	●	■
SMH Swiss Watch Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Vertrieb (Omega, Rado, Longines)	CNY 1.66	90	●	■
SMH Technical Services (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen	Kommerzielle Dienstleistungen	CNY 10.45	100	●	▼
The Swatch Group (Asia) Inc. Ltd, Hong Kong	Kommerzielle Dienstleistungen	HKD 0.00	100	●	■
The Swatch Group (Hong Kong) Ltd, Hong Kong	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, ETA)	HKD 5.00	100	●	■
The Swatch Group (Taiwan) Ltd, Taipei	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	TWD 28.00	100	●	■
Zhuhai SMH Watchmaking Co. Ltd, Zhuhai	Komponenten	CNY 74.57	100	●	▲
<b>Süd-Korea</b>					
The Swatch Group (Korea) Ltd, Seoul	Vertrieb (Breguet, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Sokymat)	KRW 3300.00	100	●	■
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>					
Swatch Group Retail Middle East L.L.C., Dubai	Detailhandel	AED 0.30	49	●	■
<b>Indien</b>					
Swatch Group (India) Private Ltd, New Delhi	Vertrieb (Breguet, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, Swatch, Flik Flak)	INR 380.00	100	●	■
<b>Japan</b>					
The Swatch Group (Japan) KK, Tokyo	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura)	JPY 2200.00	100	●	■
<b>Malaysia</b>					
Micromechanics (M) Sdn Bhd, Ipoh	Montage, Uhrenkomponenten	MYR 35.00	100	●	▲
Swiss Luxury Watch & Jewellery Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Detailhandel	MYR 7.00	51	●	■
The Swatch Group (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Vertrieb (Glashütte, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	MYR 0.50	95	●	■
<b>Singapur</b>					
The Swatch Group S.E.A. (S) Pte Ltd, Singapore	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	SGD 4.00	95	●	■
<b>Thailand</b>					
EIA (Thailand) Co. Ltd, Samut Prakan	Werke und Komponenten	THB 504.50	100	●	▲
The Swatch Group Trading (Thailand) Ltd, Bangkok	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	THB 6.00	49	●	■
Wachirapani Co. Ltd, Bangkok	Holding	THB 3.06	49	●	▼
<b>Ozeanien</b>					
<b>Australien</b>					
The Swatch Group (Australia) Pty Ltd, Glen Iris	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Omega Electronics, Renata)	AUD 0.40	100	●	■

Legende: ● Vollkonsolidierung ○ Equity Methode ■ Uhren &amp; Schmuck ▲ Produktion ◆ Elektronische Systeme ▼ Corporate

# Bericht des Konzernprüfers

---

Bericht des Konzernprüfers  
an die Generalversammlung der  
**The Swatch Group AG**  
Neuchâtel

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Bilanz, konsolidierte Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 145 bis 186) der The Swatch Group AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Th. Brüderlin                      G. Siegrist  
Leitender Revisor

Basel, 20. März 2007

---

# JAHRESRECHNUNG DER HOLDING 2006



# Erfolgsrechnung der Holding

	Anmerkungen	2006 Mio CHF	2005 Mio CHF
Erträge aus Beteiligungen	(1)	481	416
Finanzerträge	(2)	68	66
Übrige Erträge		7	7
<b>Total Ertrag</b>		<b>556</b>	<b>489</b>
Personalaufwand		-42	-35
Allgemeine Kosten		-14	-12
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-9	-7
Zinsaufwand	(3)	-12	-13
Kursdifferenzen und sonstiger Finanzaufwand	(4)	-32	-21
Steuern		-3	-3
<b>Total Aufwand</b>		<b>-112</b>	<b>-91</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>444</b>	<b>398</b>

# Bilanz der Holding

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2006		31.12.2005	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen		10	0.3	10	0.4
Finanzanlagen					
- Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		73	2.5	51	1.9
- Beteiligungen	(5)	1 901	64.8	1 770	65.6
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 984</b>	<b>67.6</b>	<b>1 831</b>	<b>67.9</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		149	5.1	264	9.8
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		9	0.3	5	0.2
Wertschriften und Edelmetalle	(6)	484	16.5	356	13.2
Flüssige Mittel		308	10.5	239	8.9
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>950</b>	<b>32.4</b>	<b>864</b>	<b>32.1</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 934</b>	<b>100.0</b>	<b>2 695</b>	<b>100.0</b>

# Bilanz der Holding

Passiven	Anmerkungen	31.12.2006		31.12.2005	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital		132	4.5	135	5.0
Allgemeine Reserve		67	2.3	67	2.5
Reserve für eigene Aktien		661	22.5	617	22.9
Spezialreserve		772	26.3	813	30.2
– Gewinnvortrag aus Vorjahr		21		13	
– Jahresgewinn		444		398	
Bilanzgewinn		465	15.9	411	15.2
<b>Total Eigenkapital</b>	(7)	<b>2 097</b>	<b>71.5</b>	<b>2 043</b>	<b>75.8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Rückstellungen		124	4.2	119	4.4
Bankschulden		0	0.0	65	2.4
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		681	23.2	441	16.4
Sonstige Verbindlichkeiten		9	0.3	10	0.4
Passive Rechnungsabgrenzungen		23	0.8	17	0.6
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>837</b>	<b>28.5</b>	<b>652</b>	<b>24.2</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 934</b>	<b>100.0</b>	<b>2 695</b>	<b>100.0</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Allgemeines

Die Jahresrechnung von The Swatch Group AG entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR).

## Bewertungsgrundsätze

In der Bilanz werden Aktiven und Passiven zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Ausnahmen bilden Beteiligungen, die mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen aufgeführt werden, die für den Kapitalbeteiligungsplan reservierten eigenen Aktien (bewertet «pro memoria») sowie Aktien, die vom Unternehmen zurückgekauft wurden (bewertet zum Niederstwertprinzip).

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven wurden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Allfällige Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

## Details zu einzelnen Positionen

1. Erträge aus Beteiligungen	(Mio CHF)	2006	2005
Dividenden		435	374
Sonstige Erträge		46	42
<b>Total</b>		<b>481</b>	<b>416</b>

Diese Position enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften.

2. Finanzerträge	(Mio CHF)	2006	2005
Zinserträge		12	11
Erträge und Gewinne aus Wertschriften		56	55
<b>Total</b>		<b>68</b>	<b>66</b>

Das Unternehmen verzeichnete auf dem Wertschriftenbestand Kapitalgewinne von CHF 56 Mio. Dieser Betrag wurde durch Verluste in Höhe von CHF 18 Mio (siehe Anmerkung 4) geschmälert.

**3. Zinsaufwand** Im Jahr 2006 nahm der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1 Mio ab. Das insgesamt tiefe Niveau dieser Position widerspiegelt die niedrigen Zinssätze, die während des Jahres auf den Kapitalmärkten vorherrschten.

**4. Kursdifferenzen und sonstiger Finanzaufwand** Diese Position stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 11 Mio. Trotz Fremdwährungsverträgen, die zur Absicherung der verschiedenen Konzerngesellschaften abgeschlossen wurden, wies die Währungsumrechnungsposition ein Minus von CHF 14 Mio aus (2005: CHF 5 Mio). Der Verlust aus dem Wertschriftenportfolio inklusive dem übrigen Finanzaufwand belief sich auf CHF 18 Mio (2005: CHF 16 Mio). Dies wurde aber durch die Kapitalgewinne auf Wertschriften in Höhe von CHF 56 Mio (Anmerkung 2) (2005: CHF 55 Mio) mehr als kompensiert.

**5. Beteiligungen** Die Liste der 147 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, inklusive Minderheitsbeteiligungen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft gehalten werden und auf Ebene der Swatch Group konsolidiert sind, wird in Anmerkung 32 der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht.

Beteiligungen machten per 31. Dezember 2006 64.8% der gesamten Aktiven aus, Ende 2005 waren es 65.6%. In absoluten Zahlen betrug der Beteiligungswert Ende 2006 CHF 1 901 Mio. Diese Gesamtsumme bezieht sich nur auf konsolidierte Beteiligungen und ist CHF 131 Mio höher als 2005. Die wichtigsten Änderungen im Jahr 2006 sind auf die Gründung neuer Konzerngesellschaften, diverse Kapitalerhöhungen von Tochtergesellschaften und interne Beteiligungsübertragungen zurückzuführen.

## Anhang zur Jahresrechnung

### 6. Wertschriften und Edelmetalle

(Mio CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Wertschriften	143	80
Eigene Aktien	300	248
Edelmetalle	41	28
<b>Total</b>	<b>484</b>	<b>356</b>

Der Bestand an Wertschriften stieg im 2006 um CHF 63 Mio, was hauptsächlich auf den Kauf von Aktien und Obligationen im Portfolio zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wurden eigene Aktien im Wert von CHF 250 Mio vernichtet, die 2005 (CHF 248 Mio) und 2006 (CHF 2 Mio) zurückgekauft wurden. Ausserdem wurden eigene Aktien im Wert von CHF 300 Mio über eine zweite Handelslinie zurückgekauft. Ebenfalls berücksichtigt sind eigene Namenaktien, die für den speziellen Kapitalbeteiligungsplan bestimmt sind und die wie im Vorjahr «pro memoria» bewertet wurden.

Die Position «Edelmetalle» umfasst Gold und andere Edelmetalle zur Deckung des Bedarfs der produzierenden Konzerngesellschaften. Am 31. Dezember 2006 wies die Position einen Gesamtwert von CHF 41 Mio auf (2005: CHF 28 Mio).

### 7. Eigenkapital

Der Gesamtbuchwert der von The Swatch Group AG und ihren Gesellschaften gehaltenen eigenen Aktien per 31. Dezember 2006 entspricht 6.3% des Nominalwerts des Aktienkapitals (gegenüber 6.2% Ende 2005).

Auf Seite 194 zeigt eine Tabelle die Änderungen im Aktienbestand von The Swatch Group AG.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung des Eigenkapitals:

(Mio CHF)	Aktien- kapital	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Spezial- Reserve	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
<b>Stand per 31.12.2005</b>	<b>135</b>	<b>67</b>	<b>617</b>	<b>813</b>	<b>411</b>	<b>2 043</b>
Zuweisung 2006				250	-250	0
Ausgeschüttete Dividende					-140	-140
Kapitalherabsetzung (vernichtete Aktien)	-3		-250	3		-250
Zuweisung an Reserve für Aktienrückkauf			302	-302		0
Verkauf eigener Inhaberaktien			-8	8		0
Jahresgewinn					444	444
<b>Stand per 31.12.2006</b>	<b>132</b>	<b>67</b>	<b>661</b>	<b>772</b>	<b>465</b>	<b>2 097</b>

Im Vergleich zum Jahresende 2005 nahm das Eigenkapital im Jahr 2006 um weitere CHF 54 Mio auf CHF 2 097 Mio zu, was 71.5% der gesamten Aktiven per 31. Dezember 2006 entspricht (gegenüber 75.8% im Vorjahr).

Im Jahr 2006 vernichtete die Gesellschaft die Aktien, die sie im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft hatte. Somit ging das Aktienkapital um CHF 3 081 860 zurück. Ein neues Rückkaufprogramm begann am 24. März 2006, es wurde am 23. November 2006 abgeschlossen.

Die schweizerische Gesetzgebung fordert, dass sämtliche eigene Aktien, die von einem Konzern gehalten werden, von einer gleich hohen Reserve gedeckt werden müssen. Um diesen Bestimmungen zu entsprechen, wurde ein Teil der Spezialreserve in die Reserve für eigene Aktien verlagert und diese Reserve so entsprechend aufgestockt.

#### Aktienkapital

Am 31. Dezember 2006 verteilt sich das Aktienkapital auf 131 530 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.45 sowie auf 32 364 000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von CHF 2.25. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 19. Mai 2006 vernichteten zurückgekauften Aktien zurückzuführen.

Bilanzstichtag	Namenaktien	Inhaberaktien	Aktienkapital in CHF
31.12.2005	134 911 327 zu CHF 0.45	33 057 450 zu CHF 2.25	135 089 359.65
Vernichtete Aktien	-3 381 327 zu CHF 0.45	-693 450 zu CHF 2.25	-3 081 859.65
<b>31.12.2006</b>	<b>131 530 000 zu CHF 0.45</b>	<b>32 364 000 zu CHF 2.25</b>	<b>132 007 500.00</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bedeutende Aktionäre per 31. Dezember 2006

Am 31. Dezember 2006 kontrollierten der Hayek-Pool sowie ihm nahe stehende Gesellschaften, Institutionen und Personen mittels 62 027 559 Namenaktien und 278 650 Inhaberaktien insgesamt 38.0% der Stimmen (Vorjahr: 37.1%). Der Hayek-Pool umfasst folgende Mitglieder:

Name/Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Herr N. G. Hayek	Meisterschwanden	N. G. Hayek
WAT Holding AG	Meisterschwanden	N. G. Hayek
Ammann Group Holding AG	c/o Ernst & Young AG, Bern	J. N. Schneider-Ammann und Familien Ammann
Pensionskasse Swatch Group	Neuchâtel	-

Die Gesellschaften, Institutionen und Personen, die dem Hayek-Pool nahe stehen, ihm aber formal nicht angehören, sind folgende:

Name/Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Hayek Holding AG	Meisterschwanden	N. G. Hayek
Herr N. G. Hayek und Familienmitglieder		N. G. Hayek
Personalfürsorgestiftung der Hayek Engineering AG	Meisterschwanden	-
Familien Ammann (Stiftungen, Pensionskassen und Privatpersonen, Madisa AG)	c/o Ernst & Young AG, Bern	Vertreten durch J.N. Schneider-Ammann
Fondation d'Ébauches SA et des maisons affiliées	Neuchâtel	-
Wohlfahrtsstiftung der Renata AG	Ittingen	-
Fonds de Prévoyance d'Universo SA	Neuchâtel	-

Die Gruppe von Herrn N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahe stehenden Gesellschaften, Institutionen und Personen insgesamt 37.3% der Stimmen (Vorjahr: 36.4%). Davon werden 4.0% im Rahmen des Pool-Vertrages vertreten (Vorjahr: 3.9%).

Die Gruppe von Frau Esther Grether kontrollierte 7.3% der Stimmen (Vorjahr: 6.7%).

Am 31. Dezember 2006 ist The Swatch Group AG keine andere Gruppe oder kein anderer Einzelaktionär bekannt, der über 5% des gesamten Aktienkapitals hält.

## Reserve für eigene Aktien

Die Reserve für eigene Aktien wird nach der Methode der gewichteten historischen Anschaffungswerte bewertet. In der Bilanz der Holding belief sie sich per 31. Dezember 2006 auf CHF 661 Mio (Vorjahr: CHF 617 Mio) und deckt damit die in den Bilanzen der Konzerngesellschaften per Ende Jahr aktivierten eigenen Aktien.

Die Anzahl der direkt oder indirekt von The Swatch Group AG gehaltenen eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Titel gehalten von:	Namenaktien	Inhaberaktien
	Anzahl*	Anzahl
<b>The Swatch Group AG</b>		
Stand per 31.12.2005	6 630 799	688 450
Zukäufe 2006	3 455 000	709 000
Veräusserungen 2006	-244 547	0
Vernichtete Aktien 2006	-3 381 327	-693 450
<b>Stand per 31.12.2006</b>	<b>6 459 925</b>	<b>704 000</b>
<b>Andere Konzerngesellschaften</b>		
Stand per 31.12.2005	8 405 714	44 000
Zukäufe 2006	0	0
Veräusserungen 2006	-5 714	-44 000
Umwandlungen 2006	-1 632	0
<b>Stand per 31.12.2006</b>	<b>8 398 368</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtstand per 31.12.2006</b>	<b>14 858 293</b>	<b>704 000</b>

\* Davon sind per 31. Dezember 2006 3 015 161 Namenaktien für einen Spezialfonds der Kader reserviert (2005: 3 259 613 Namenaktien).

## Anhang zur Jahresrechnung

Mit Ausnahme der Bewegungen im Zusammenhang mit dem Spezialfonds wurden sämtliche Transaktionen mit eigenen Aktien zum Marktwert verbucht. Der im Jahr 2006 bezahlte Durchschnittspreis pro Namen- und Inhaberaktie belief sich auf CHF 43.86 bzw. CHF 212.93.

### Bilanzgewinn

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2006 wurde vom Bilanzgewinn eine Dividende von CHF 0.50 pro Namenaktie und von CHF 2.50 pro Inhaberaktie abgezogen. Die im Jahr 2006 an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende belief sich auf insgesamt CHF 59 424 907 für Namenaktien und auf CHF 80 380 000 für Inhaberaktien. Gemäss dem von der oben erwähnten Generalversammlung genehmigten Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns wurde der Dividendenanteil der von der Swatch Group gehaltenen eigenen Aktien in Höhe von CHF 10 294 382 nicht ausgeschüttet. Dieser Betrag bleibt integrierter Bestandteil des Eigenkapitals per 31. Dezember 2006. Schliesslich wurde ein Betrag von CHF 250 Mio vom Bilanzgewinn per 31. Dezember 2005 der Spezialreserve zugewiesen.

## Ausserbilanzpositionen

### Eventualverpflichtungen

Ende 2006 beliefen sich die Garantieverpflichtungen von The Swatch Group AG auf CHF 455 687 600 (Vorjahr: CHF 466 530 500). Diese Position umfasst:

- Eine Garantie in Höhe von CHF 454 729 600 (2005: CHF 465 622 500) im Zusammenhang mit der 2.625%-Wandelanleihe von CHF 411 600 000 mit Laufzeit vom 15. Oktober 2003 bis 15. Oktober 2010, emittiert durch The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA. Per Ende 2006 wurden 16 Obligationen mit einem Nominalwert von je CHF 5 000 in Aktien umgewandelt.
- Wie 2005 eine Bürgschaft von GBP 400 000 (bzw. CHF 958 000 per 31. Dezember 2006; CHF 908 000 per 31. Dezember 2005) zur Deckung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Mietvertrag einer der Konzerngesellschaften.

### Brandversicherungswert

Am 31. Dezember 2006 betrug der Brandversicherungswert der Sachanlagen CHF 33 191 100 (unverändert zum Vorjahr).

### Verpfändete Aktiven

Alle Aktiven sind frei von jeglicher Verpfändung.

### Verpflichtungen

Die übrigen per 31. Dezember 2006 offenen Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf CHF 8 Mio (Vorjahr: CHF 5 Mio). Sie entsprechen Investitionsverpflichtungen in finanzielle Vermögenswerte.

### Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2006 auf.

Typ	Kontraktwert			Positiver Wiederbeschaffungswert			Negativer Wiederbeschaffungswert		
	Dritte	Konzern	Total	Dritte	Konzern	Total	Dritte	Konzern	Total
(Mio CHF)									
Terminkontrakte	672	309	981	1	2	3	-3	-1	-4
Optionen	12	0	12	0	0	0	0	0	0
<b>Total per 31.12.2006</b>	<b>684</b>	<b>309</b>	<b>993</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>
Total per 31.12.2005	531	316	847	0	1	1	-1	-1	-2

Derivative Finanzinstrumente werden zu ihrem Fair Value bewertet. Die per 31. Dezember 2006 offenen Terminkontrakte wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die per 31. Dezember 2006 offenen 14 Positionen (Vorjahr: 14) betreffen Edelmetall- und Devisenkontrakte. Die konzerninternen Kontrakte entsprechen Vereinbarungen, die zwischen The Swatch Group AG und den verschiedenen Konzerngesellschaften zur Absicherung der Risiken aus internen Finanztransaktionen getroffen wurden. Per 31. Dezember 2006 war eine Option ausstehend (im Vorjahr keine). Diese Option lautet auf USD und entspricht einer Verminderung der Verpflichtungen in dieser Währung.

## Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bilanz enthält Ende 2006 keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (2005: unter CHF 1 Mio).

# Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

	2006	2005
	CHF	CHF
Jahresgewinn	443 714 921	398 050 766
Gewinnvortrag aus Vorjahr	21 513 364	13 267 505
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>465 228 285</b>	<b>411 318 271</b>
Zuweisung an die Spezialreserve	-250 000 000	-250 000 000
Ausschüttung auf dem Eigenkapital von CHF 135 089 359.65 einer Dividende 2005 von:		
– CHF 0.50 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45		-67 455 664
– CHF 2.50 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25		-82 643 625
Ausschüttung auf dem Eigenkapital von CHF 132 007 500.00 * einer Dividende 2006 von:		
– CHF 0.70 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45	- 92 071 000	
– CHF 3.50 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25	-113 274 000	
Nicht ausgeschüttete Dividende auf von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien **		10 294 382
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>9 883 285</b>	<b>21 513 364</b>

\* Es ist vorgesehen, den Anteil der Dividende für die eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, nicht auszuschütten.

\*\* Entsprechend dem Entscheid der Generalversammlung von 19. Mai 2006 wurde auf die Ausschüttung der Dividende auf eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, verzichtet.

# Bericht der Revisionsstelle

---

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
**The Swatch Group AG**  
Neuchâtel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 189 bis 196) der The Swatch Group AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Th. Brüdertlin                      G. Siegrist  
Leitender Revisor

Basel, 20. März 2007

# Titel The Swatch Group AG

Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf/durchschnittliches Aktienkapital	2006 unverwässert	2006 verwässert	2005 unverwässert	2005 verwässert	2004 unverwässert	2004 verwässert	2003 unverwässert	2003 verwässert
Anzahl Namenaktien zu nom CHF 0.45	118 110 673	126 751 038	122 004 798	130 646 179	123 787 740	132 447 448	124 732 274	126 832 274
Anzahl Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	31 981 500	31 981 500	32 788 496	32 788 496	33 211 158	33 211 158	33 462 950	33 462 950
Total durchschnittliche Anzahl Aktien	150 092 173	158 732 538	154 793 294	163 434 675	156 998 898	165 658 606	158 195 224	160 295 224
Aktienkapital Namenaktien zu nom CHF 0.45	53 149 803	57 037 967	54 902 159	58 790 780	55 704 483	59 601 351	56 129 523	57 074 523
Aktienkapital Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	71 958 375	71 958 375	73 774 116	73 774 116	74 725 106	74 725 106	75 291 638	75 291 638
Total durchschnittliches Aktienkapital	125 108 178	128 996 342	128 676 275	132 564 896	130 429 589	134 326 457	131 421 161	132 366 161

Angaben pro Namenaktie (Nom CHF 0.45) in CHF	2006	2006	2005	2005	2004	2004	2003	2003
Konzerngewinn	2.97	2.93	2.15	2.13	1.74	1.74	1.69	1.68
Cashflow aus Betriebstätigkeit	3.18	3.08	2.76	2.68	2.36	2.29	2.15	2.13
Konsolidiertes Eigenkapital	17.83	17.30	16.02	15.55	14.70	14.27	13.72	13.62
Dividende	0.70*	0.70*	0.50	0.50	0.35	0.35	0.29	0.29

Angaben pro Inhaberaktie (Nom CHF 2.25) in CHF	2006	2006	2005	2005	2004	2004	2003	2003
Konzerngewinn	14.87	14.66	10.74	10.66	8.72	8.70	8.43	8.41
Cashflow aus Betriebstätigkeit	15.89	15.41	13.82	13.43	11.79	11.45	10.73	10.66
Konsolidiertes Eigenkapital	89.17	86.49	80.09	77.80	73.51	71.37	68.58	68.09
Dividende	3.50*	3.50*	2.50	2.50	1.75	1.75	1.45	1.45

Börsenkurs der Namenaktie (adjustiert)		2006	2006	2005	2005	2004	2004	2003	2003	
		Höchst	54.95	54.95	40.15	40.15	36.50	36.50	30.60	30.60
		Tiefst	38.50	38.50	30.90	30.90	27.20	27.20	19.15	19.15
	Jahresende	54.50	54.50	39.75	39.75	33.80	33.80	29.50	29.50	

Börsenkurs der Inhaberaktie (adjustiert)		2006	2006	2005	2005	2004	2004	2003	2003	
		Höchst	274.00	274.00	197.30	197.30	180.50	180.50	152.75	152.75
		Tiefst	184.10	184.10	152.40	152.40	130.00	130.00	93.70	93.70
	Jahresende	269.25	269.25	195.00	195.00	166.90	166.90	148.50	148.50	

Börsenkaptalisierung (in Mio CHF)	Jahresende	2006	2006	2005	2005	2004	2004	2003	2003
		15 882	15 882	11 809	11 809	10 225	10 225	9 019	9 019

Kennzahlen (Jahresende)		2006	2006	2005	2005	2004	2004	2003	2003
Durchschnittliche Eigenkapitalrendite	%	17.3	17.6	14.0	14.3	12.3	12.7	13.0	13.1
Dividendenrendite - Namenaktie	%	1.3*	1.3*	1.3	1.3	1.0	1.0	1.0	1.0
Dividendenrendite - Inhaberaktie	%	1.3*	1.3*	1.3	1.3	1.0	1.0	1.0	1.0
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Namenaktie)		18.3	18.6	18.5	18.7	19.4	19.4	17.5	17.6
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Inhaberaktie)		18.1	18.4	18.2	18.3	19.1	19.2	17.6	17.7

Titel	Valoren-Nummer	Reuters Symbol
The Swatch Group AG Namenaktien	1 225 514	UHRN.VX
The Swatch Group AG Inhaberaktien	1 225 515	UHR.VX

Die Titel sind an der Schweizer Börse kotiert (SWX) und werden an der virt-x gehandelt.

\*Antrag des Verwaltungsrats.

# Titel The Swatch Group AG

## Entwicklung The Swatch Group AG Namenaktie und Swiss Market Index

(vom 01.07.1988 bis 31.12.2006 wöchentlich indexiert – adjustiert)

